Lebenslauf Matthias Rau
Freier Architekt/ Stadtplaner

Persönliche Daten:

Name:	Matthias Rau
Beruf:	Dipl.Ing. Architekt/ Stadtplaner
Anschrift:	Steinigstraße 12 39108 Magdeburg
Geburtsdatum:	17.06.1961
Geburtsort:	Stuttgart

Schule/ Hochschule

1980	Abitur
1981	Wehrdienst
1982	Studium Philosophie/ Geschichte Uni Heidelberg
1982-1989	Studium Architektur TU Braunschweig
1986-1987	Auslandsstudium TU Delft/ NL (Stadtsanierung/ Wohnungsbau)
1989	Diplom TU Braunschweig

Berufstätigkeit

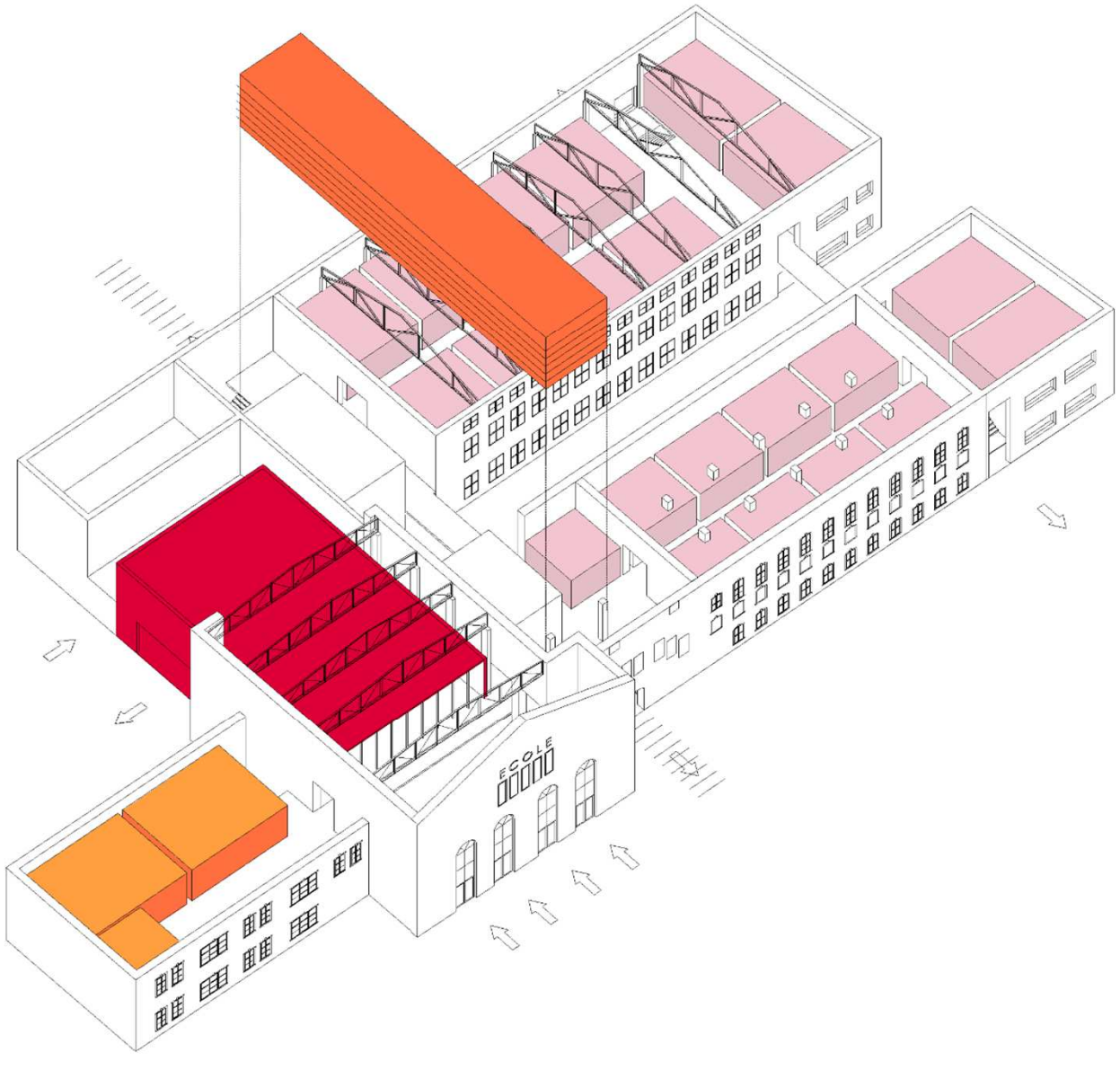
1990-1992	Architekturbüro Pysall-Stahrenberg Braunschweig (Wettbewerbe)
1992-1995	Architekturbüro Prof. Gerber Braunschweig (Projektarbeit)
1996-2000	Architekturbüro Discher Magdeburg
2000	Partner im Büro Steinblock Architekten Magdeburg

Wettbewerbe/ Projekte

WBW Kloster Drübeck	1. Preis, Realisierung 2007-2009
WBW EKM Erfurt	1. Preis, Realisierung 2009-2011 Thüringer Staatspreis für Architektur 2012
WBW Ecole Gymnasium	1. Preis, Realisierung 2009-2011

Baukunstbeirat

2004-2008	Mitglied im Baukunstbeirat der Stadt Magdeburg



Int. Gymnasium „Pierre Trudeau“
Barleben

Wettbewerb:	2008
Ausführung:	2009/11
KG 300/400:	6,9 Mio €
LP:	1-6

Umbau hist. Industriegebäude

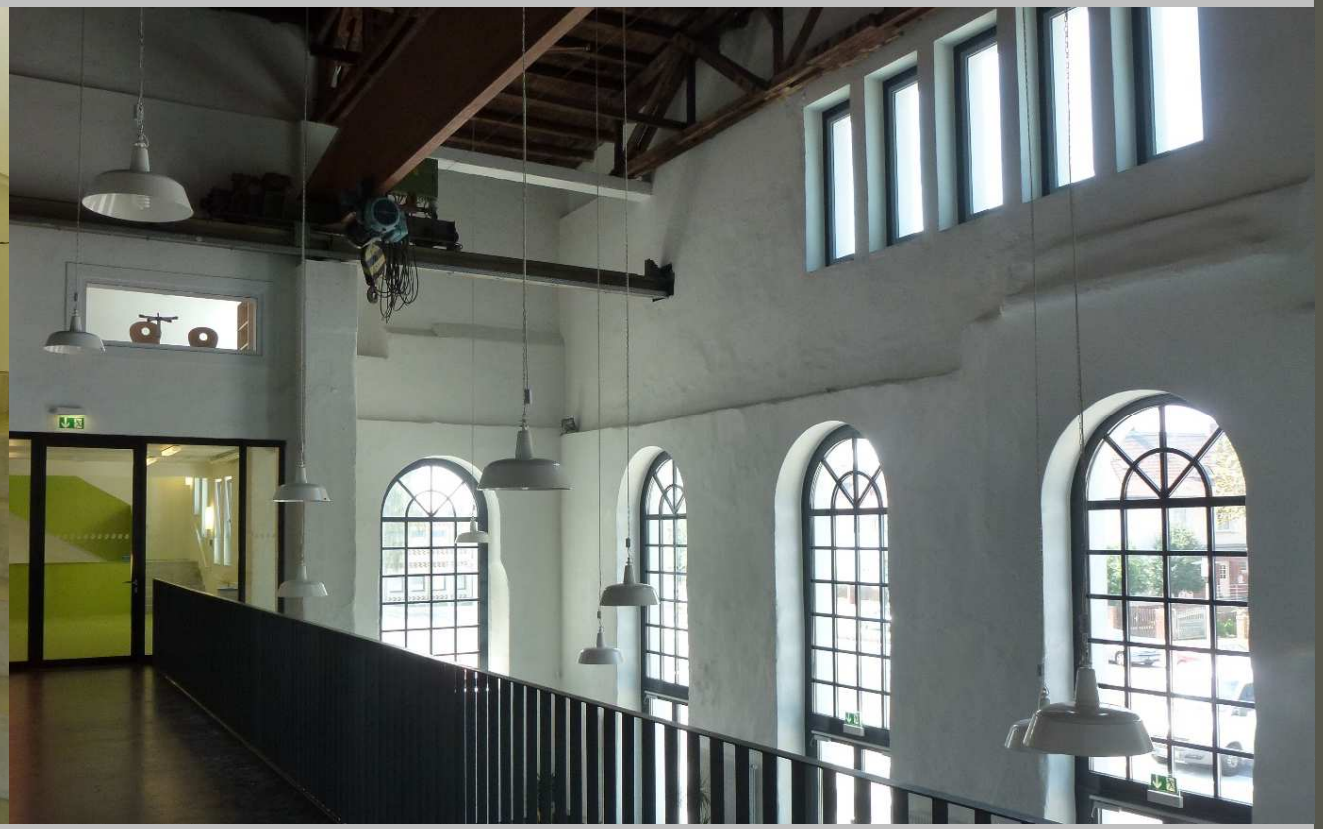
Teilneubau

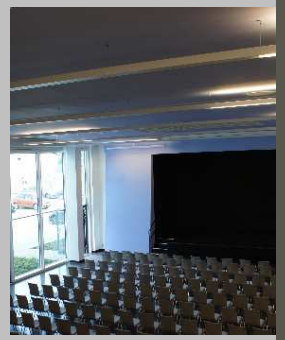
Vollständige detaillierte Ausführungsplanung und Funktionale Leistungsbeschreibung

Bauausführung durch Generalunternehmer

Künstlerische Oberleitung

Steinblock Architekten
www.steinblock-architekten.de





Int. Gymnasium „Pierre Trudeau“ Barleben

Umbau hist. Industriegebäude
Teilneubau

Ausführung:	2009/11
KG 300/400:	6,9 Mio €
LP:	1-6
BGF:	7.000 m²
NF:	5.310 m²

Bauherr:

Ecole Stiftung (Nutzer)
GF Frau Eberhard
Tel. 039203 – 5653710

Wilhelm Wallbrecht
Beteiligungsgesellschaft mbH
Herr Schmidt, Tel. 0391/28073-0

2008 Wettbewerb, 1. Preis

Steinblock Architekten
www.steinblock-architekten.de

EKM Kirchenamt Collegium Maius
Erfurt

Denkmalgerechter Umbau,
Sanierung und Neubau

Die aus der Fusion zweier Landeskirchen entstandene Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hatte für den neuen Standort ihrer Kirchenverwaltung in Erfurt einen Architektenwettbewerb ausgelobt. Auf dem traditionsreichen Grundstück der Alten Erfurter Universität mit dem ehemaligen historischen Hauptgebäude (Collegium Maius) und Altem Archiv waren gut 100 Büros, Seminar-/ Veranstaltungsräume und Nebenfunktionen zu organisieren. Städtebaulich ordnet sich das Ensemble aus Denkmalbestand und Neubau in die mittelalterliche Baustruktur des 'Lateinischen Viertels' ein. Ein neuer Baukörper entwickelt sich als orthogonale Erweiterung um einen ruhigen, introvertierten Innenhof und fasst den Straßenraum der Studentengasse. Die historischen Gebäude bleiben ablesbar und städtebaulich dominant.

Das markante, geschichtsträchtige Portal zur Michaelisstrasse definiert weiterhin den Eingang und führt über die sich anschließende Eingangsachse zum zentralen Erschließungspunkt mit neuem Haupttreppenhaus. Im Sinne eines ressourcen- und flächensparenden Bauens sind die Büros auf einem Achsraster von 1,20m kompakt organisiert. Sie bieten die nötige Privatsphäre, sind aber über die Ringerschließung, Lichtbänder und vielfältige Blickbeziehungen zu einem offenen Organismus für gute innere Kommunikation vernetzt. In der Bewegung durch die Gebäude wechseln die Raumeindrücke zwischen historischen Räumen, modernem Innenausbau, Außenfassaden und Gemeinschaftszonen. Das Collegium Maius mit seinem historischen Saal wurde in Abstimmung mit Landesdenkmalamt und restauratorischer Fachplanung wieder hergestellt.

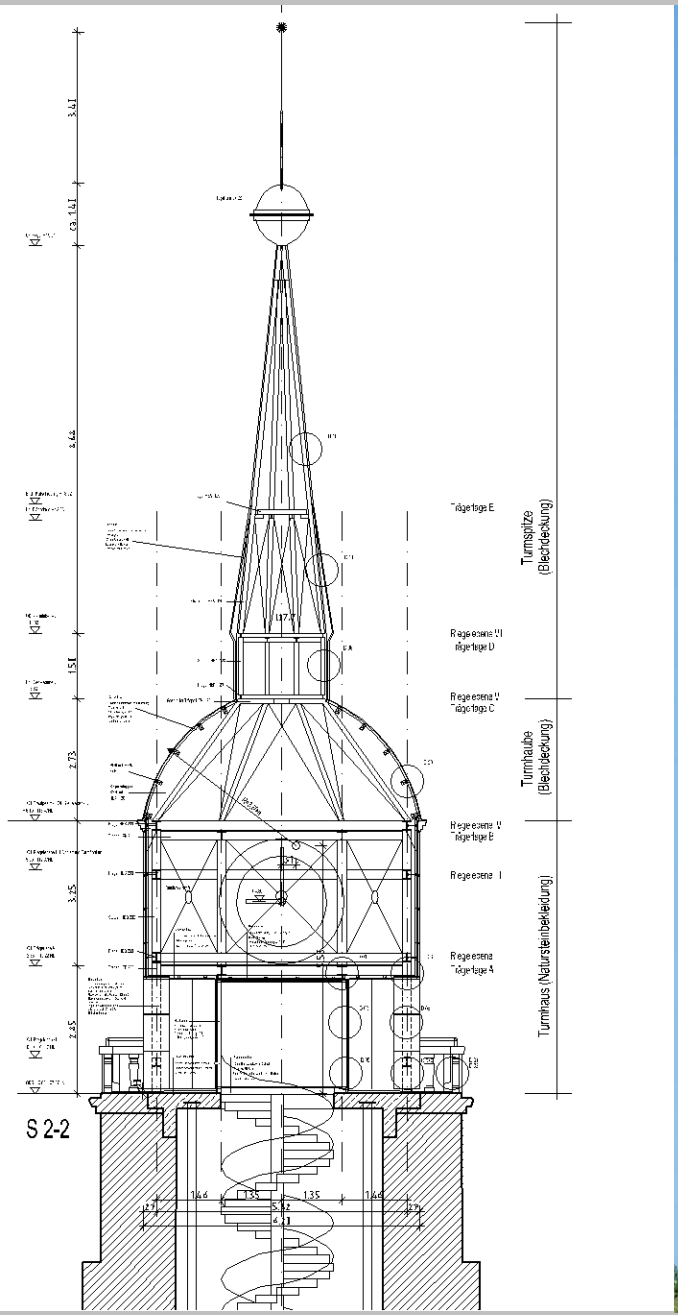
Wettbewerb:	2008
Ausführung:	2008/11
KG 300/400:	8,7 Mio €
LP:	2-9
BGF:	6.200 m²
NF:	3.325 m²

Bauherr:

Ev. Kirche in Mitteldeutschland
KOBR Herr Rüttinger
Tel. 0361 - 51800-0

2008 Wettbewerb, 1. Preis
2012 Thüringer Staatspreis für Architektur u. Städtebau

Steinblock Architekten
www.steinblock-architekten.de



Johanniskirche Südturm
Magdeburg

Ausführung:	2004
KG 300/400:	340 T €
LP:	5-8

Wiederaufbau

Rekonstruktion Turmstube, Turmhaube, Uhrenanlage

Steinblock Architekten
www.steinblock-architekten.de

Evangelisches Zentrum
Kloster Drübeck

Denkmalgerechter Umbau und Sanierung

Im Ergebnis eines Architektenwettbewerbs wurden die denkmalgeschützten Domänenscheunen des Klosters Drübeck durch unser Büro umgebaut und denkmalgerecht saniert.
In die vormaligen Wirtschaftsgebäude mit Feldsteinwänden sollten neue Nutzungen eingeordnet werden: Gästezimmer und Wohnungen für Dozenten und Tagungsgäste, Seminarräume verschiedener Größe, Archiv und Bibliothek sowie ein multifunktionaler repräsentativer Saal mit Ausgabeküche und Nebenräumen. Die Gebäude waren unter Berücksichtigung der Denkmalanforderungen energetisch zu ertüchtigen. Die neuen Nutzungen wurden innerhalb der bestehenden Gebäudehüllen eingeordnet. Die Dachräume und Dachkonstruktion sind als Kaltdächer weitgehend unverändert erhalten, die Dachdeckung wurde mit historischen Krempziegeln erneuert. Die neue Baukonstruktion ist innerhalb der historischen Umfassungswände auf neuen Stahlbeton-Sohlplatten entkoppelt aufgebaut.

In den Gästezimmern wurde innen vor die Bestandswände eine tragende Schale mit hydrophobierter Kerndämmung eingebaut, um Ansicht und Bauphysik der historischen Außenwände nicht zu stören. Für den Festsaal ist eine Stahlrahmenkonstruktion in den Großraum eingestellt, die einen vom historischen Tragwerk unabhängigen Raumabschluss mit wärmetechnischen und raumakustischen Anforderungen ermöglicht.
Der Gesamteindruck der Gebäude wird weiterhin bestimmt durch die großen ruhigen Dachflächen und die Fassaden in Bruchsteinmauerwerk. Über Bewegungsflächen, Galerien und Durchblicke in den Dachraum bleibt die Geometrie der Scheunen präsent und ablesbar.
Die Gebäude wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit einer Anerkennung zum Architekturpreis Sachsen-Anhalt 2010.

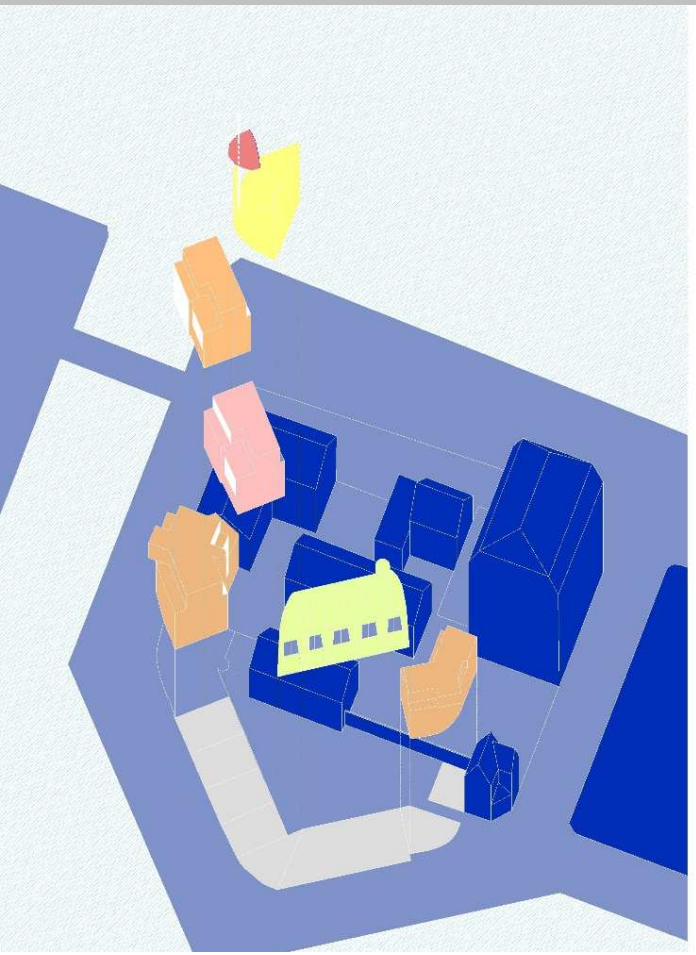
Ausführung:	2007/09
KG 300/400:	4,4 Mio €
LP:	2-9
BGF:	2.195 m²
NF:	1.410 m²

Bauherr:

Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, jetzt EKM
OKR Haerter, Tel. 0391 - 5346-0

2005 Wettbewerb, 1. Preis
2009 Hannes-Meyer-Preis d. BDA S-A, Anerkennung
2009 1. Preis des AIV
2010 Architekturpreis S-A Auszch.

Steinblock Architekten
www.steinblock-architekten.de



„Hafeninsel“
Hansestadt Stralsund

Ausführung: 2000

Städtischer Rahmenplan
Neubau Hotel

Steinblock Architekten
www.steinblock-architekten.de

ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Architektenkammer Sachsen-Anhalt · Fürstenwall 3 · 39104 Magdeburg

Stadt Halle (Saale)
Dezernat II – Planen und Bauen
Herrn Martin Schmidt
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

Fürstenwall 3
39104 Magdeburg
Tel. (0391) 53611-0
Fax (0391) 53611-13
E-Mail: info@ak-lsa.de
Internet: www.ak-lsa.de

Magdeburg, 19. Juni 2018

Gestaltungsbeirat der Stadt Halle (Saale)

Sehr geehrter Herr Schmidt,

der Vorstand der Architektenkammer Sachsen-Anhalt hat gestern getagt. Entsprechend der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates Punkt 2 benennt die Architektenkammer Sachsen-Anhalt für den Gestaltungsbeirat Halle (Saale)

Herrn Matthias Rau, Freier Stadtplaner und Architekt, Magdeburg

als Nachfolger von Peter Frießleben, dessen Amtszeit nach vierjähriger Tätigkeit endete.

Dem Gestaltungsbeirat der Stadt Halle (Saale) wünschen wir eine erfolgreiche Tätigkeit.

Freundliche Grüße

Petra Heise
Geschäftsführerin

F:\AK\Vorstand\2018\AN Gestaltungsbeirat.doc

cuboidoo architekten BDA

cuboidoo architekten BDA

Jonas Jüttner

dipl.-ing. freier architekt BDA

jonas jüttner
fon 0345 | 4700966
fax 0345 | 4700968
mail: juettner@cuboidoo.de

- studium der architektur
  bauhaus universität weimar
- 2002 diplom
- 2002 - 2006 projektleiter
  architekturbüro peter girke
- 2004 mitglied der architektenkammer
  sachsen-anhalt
- 2007 freier architekt
- 2014 berufung in den
  BDA sachsen-anhalt

Jan Schwesinger

dipl.-ing. freier architekt BDA

jan schwesinger
fon 0345 | 4700967
fax 0345 | 4700968
mail: schwesinger@cuboidoo.de

- studium der architektur
  hochschule anhalt dessau
- 1998 diplom
- 1998 - 2006 projektleiter
  architekturbüro peter girke
- 2000 mitglied der architektenkammer
  sachsen-anhalt
- 2007 freier architekt
- 2014 berufung in den
  BDA sachsen-anhalt

Uwe Zeh

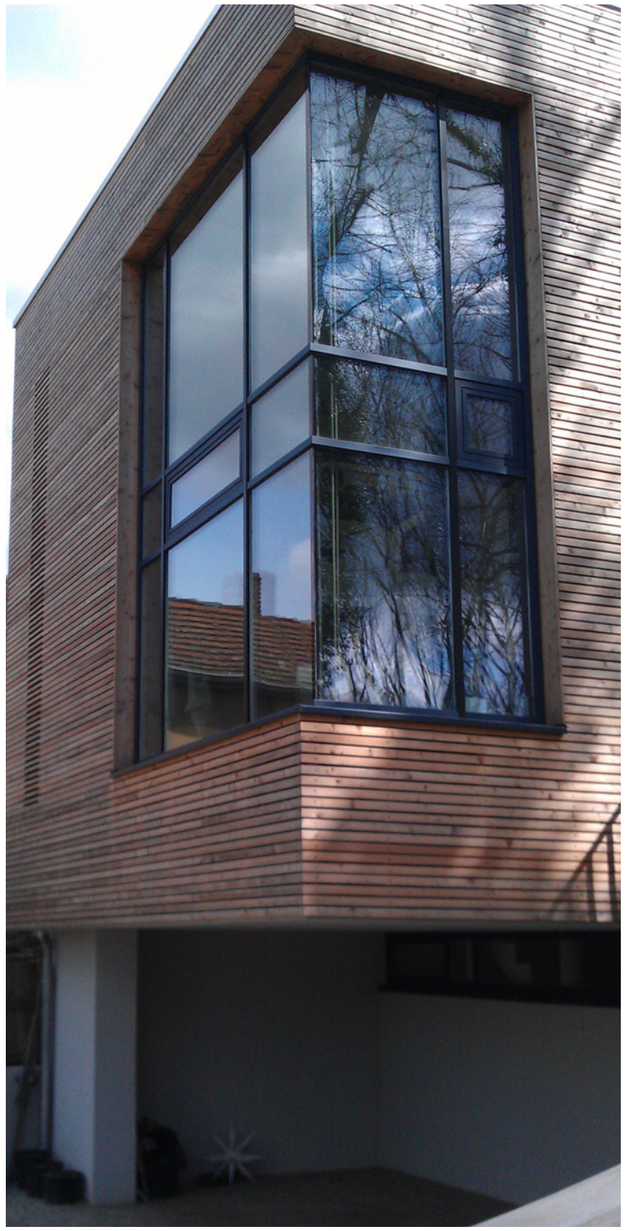
dipl.-ing. freier architekt BDA

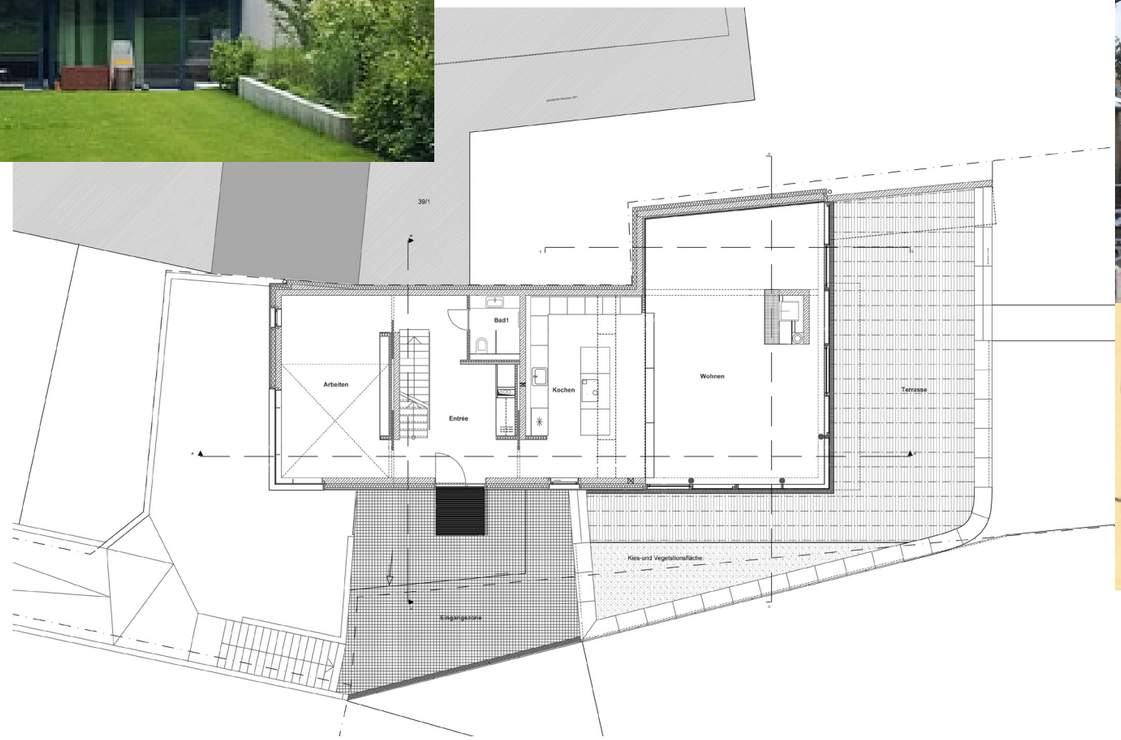
uwe zeh
fon 0345 | 4700966
fax 0345 | 4700968
mail: zeh@cuboidoo.de

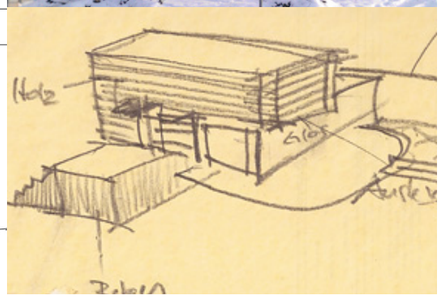
- studium der architektur
  tu dresden
- 1995 diplom
- 1996 aufbaustudium
  kunstakademie kopenhagen
- 1996 - 1998 projektleiter
  architekturbüro hou&partnere a/s, kopenhagen
- 1998 - 1999 projektleiter
  architekturbüro planung blanck, wismar
- 1999 - 2001 projektleiter
  acerplan planungsgesellschaft mbh, halle
- 1999 mitglied der architektenkammer
  sachsen-anhalt
- 2001 - 2003 projektleiter
  architekturbüro uwe graul
- 2004 freier architekt
- 2014 berufung in den
  BDA sachsen-anhalt

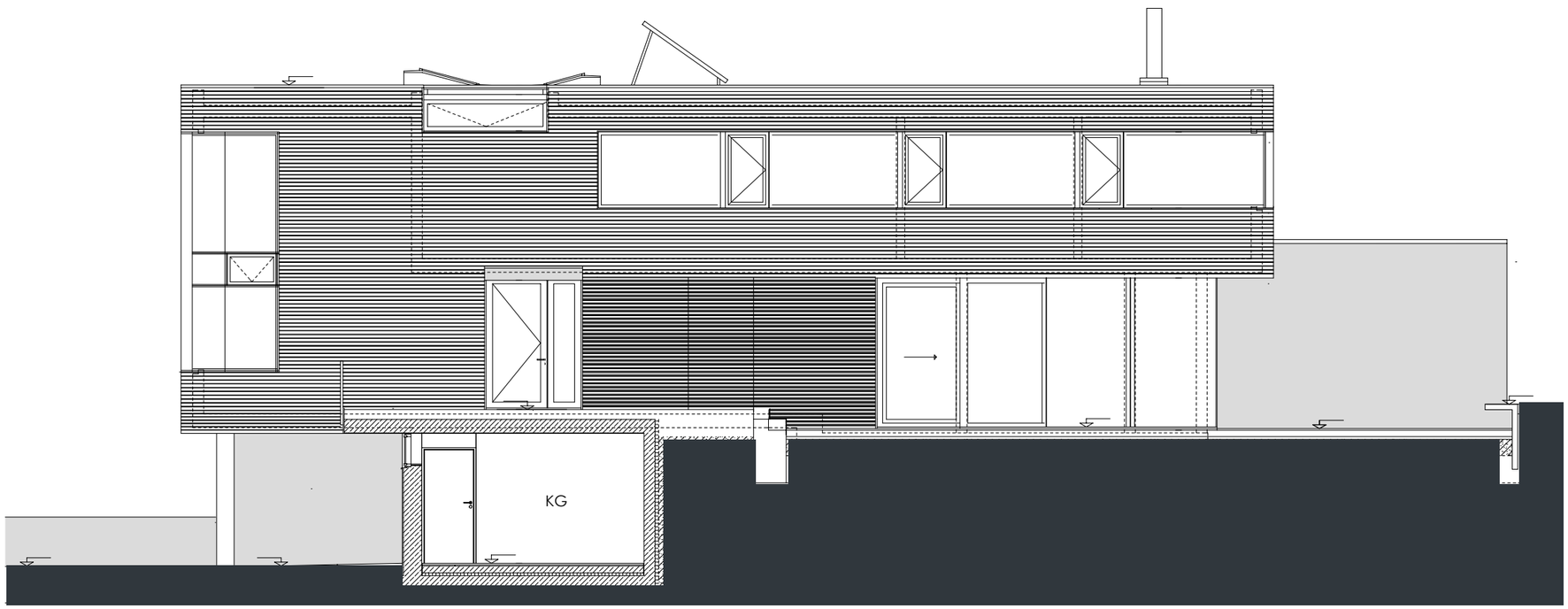
cuboidoo architekten BDA

Halle/Saale | Neubau Wohnhaus K



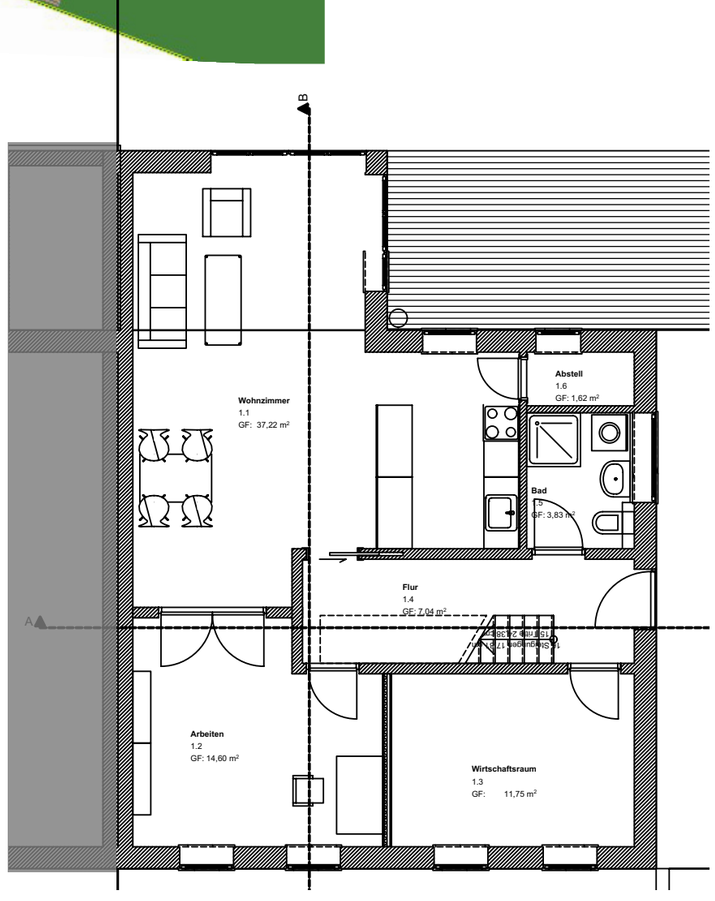






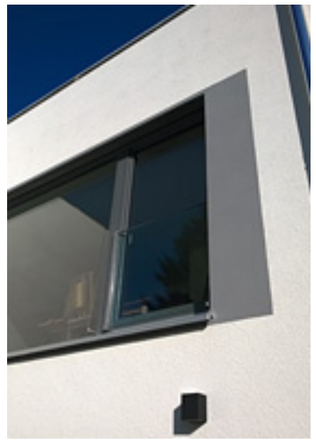
cuboidoo architekten BDA

Halle/Saale | Neubau Wohnhaus H-P



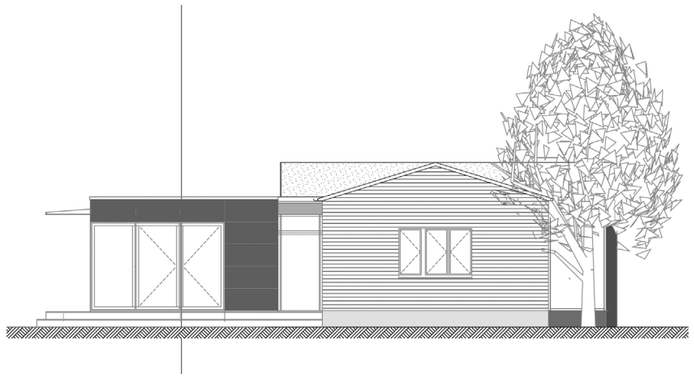
cuboidoo architekten BDA

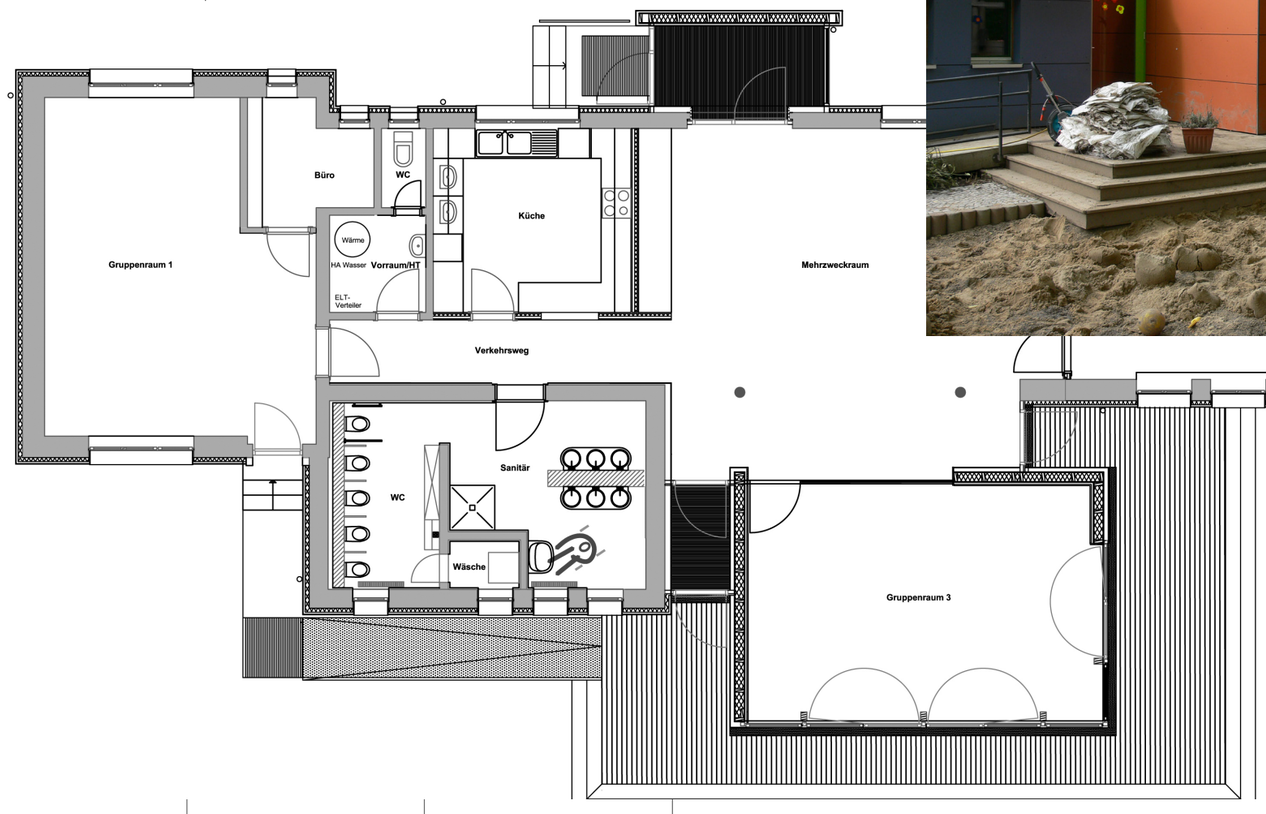
Halle/Saale | Umbau und Erweiterung Wohnhaus A.

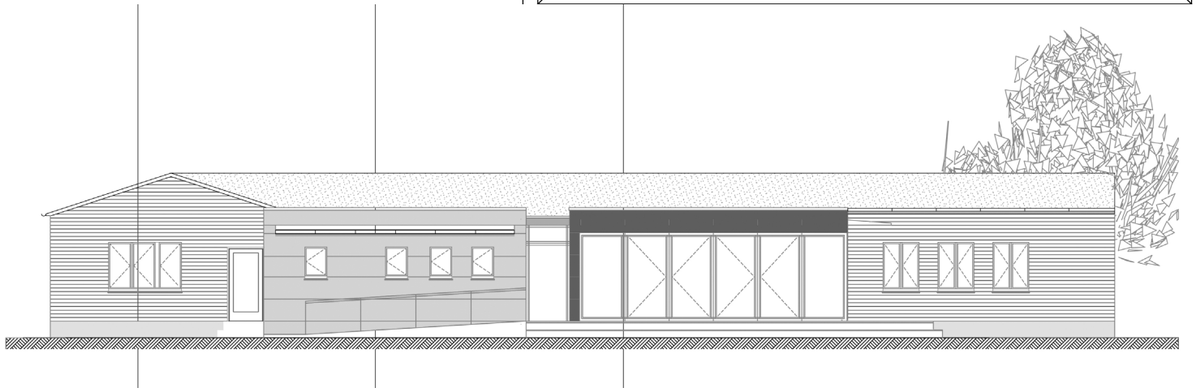


cuboidoo architekten BDA

Halle/Saale | Evangelische Kindertagesstätte St. Georgen | Umbau und Erweiterung

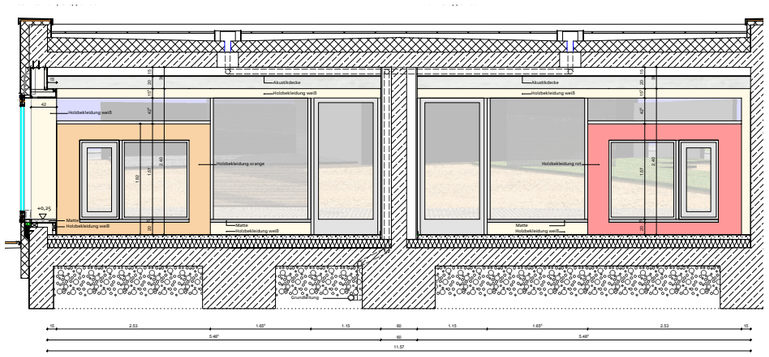


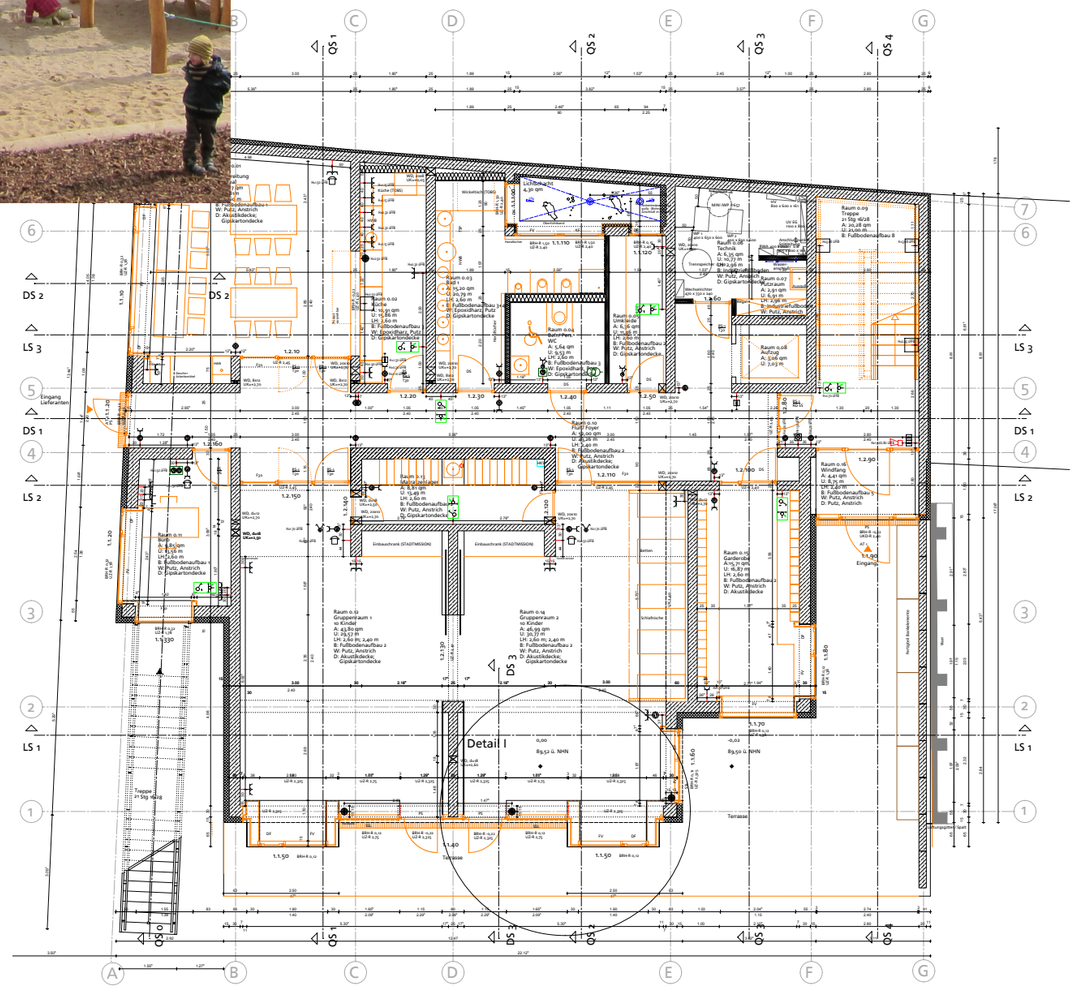




cuboidoo architekten BDA

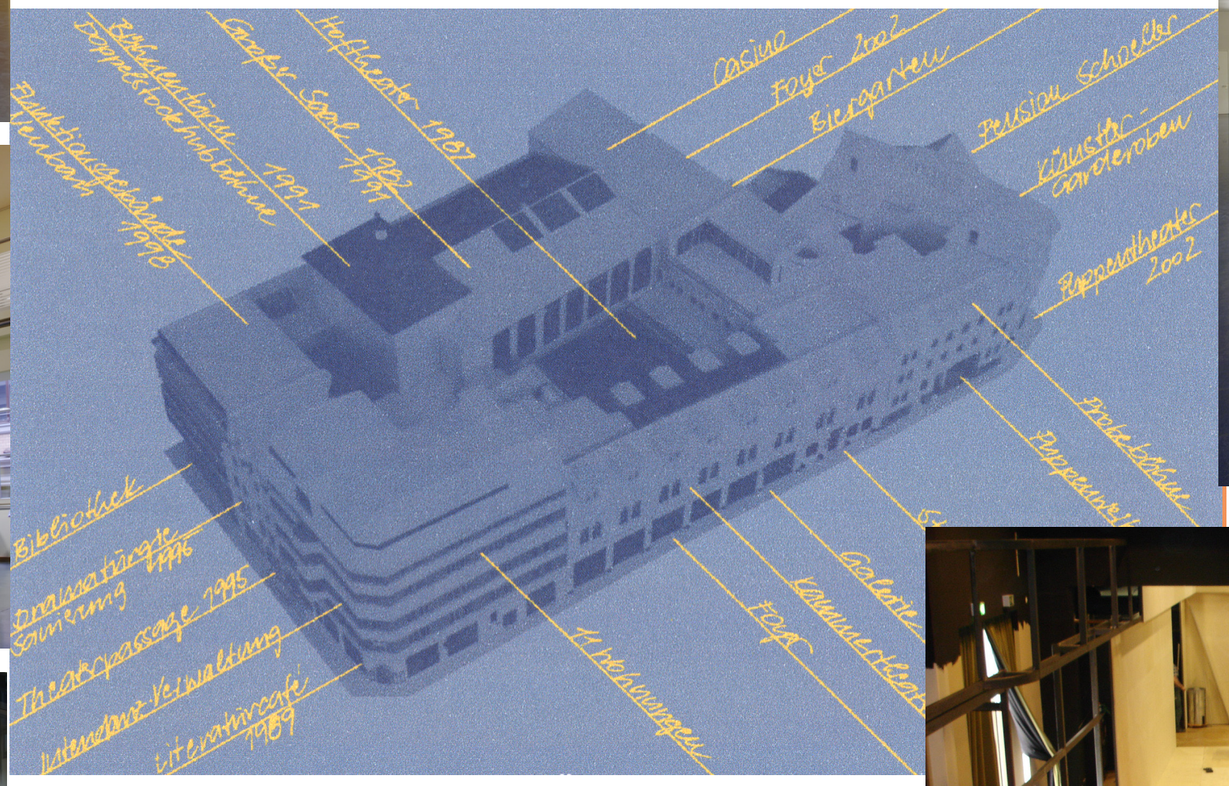
Halle/Saale | Evangelische Kindertagesstätte St. Laurentius | Neubau





cuboidoo architekten BDA

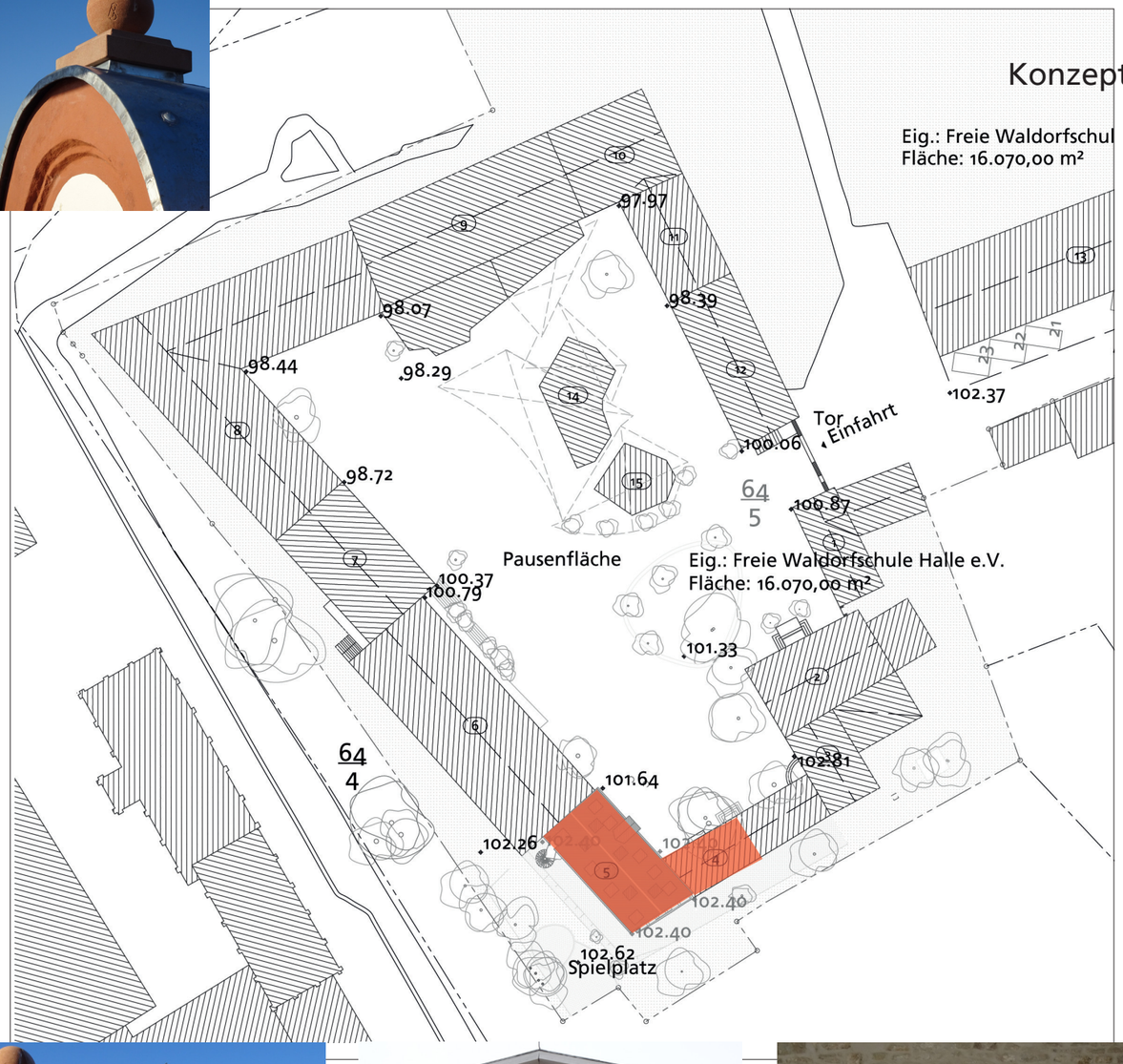
Halle/Saale | neues theater | Gestaltung Foyerbereiche und „Werft“

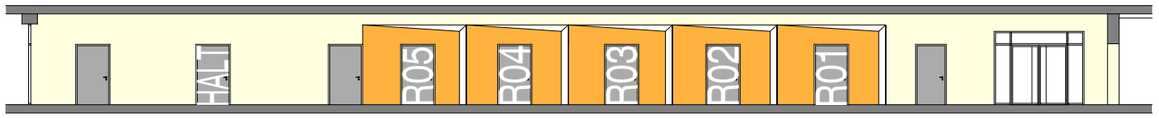


cuboidoo architekten BDA

Halle/Saale | Freie Waldorfschule Halle e.V.

Konzept und Sanierung Rittergut Beesen | Umnutzung ehemaliger Speicher - Herrenhaus





Teilschnitt 2 | M 1 : 50

cuboidoo architekten BDA

Halle/Saale | Martin-Luther-Universität | Helmholtz-Kohorte

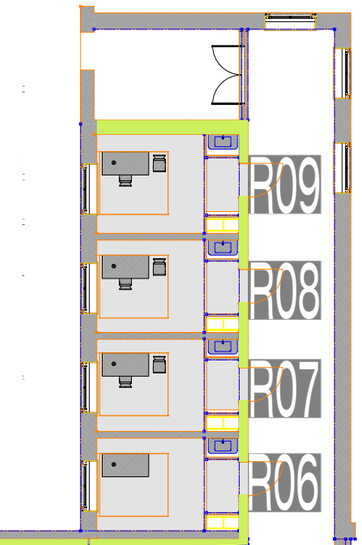
Konzept und Umsetzung | Umgestaltung ehemaliges Uniklinikum zur Studienambulanz

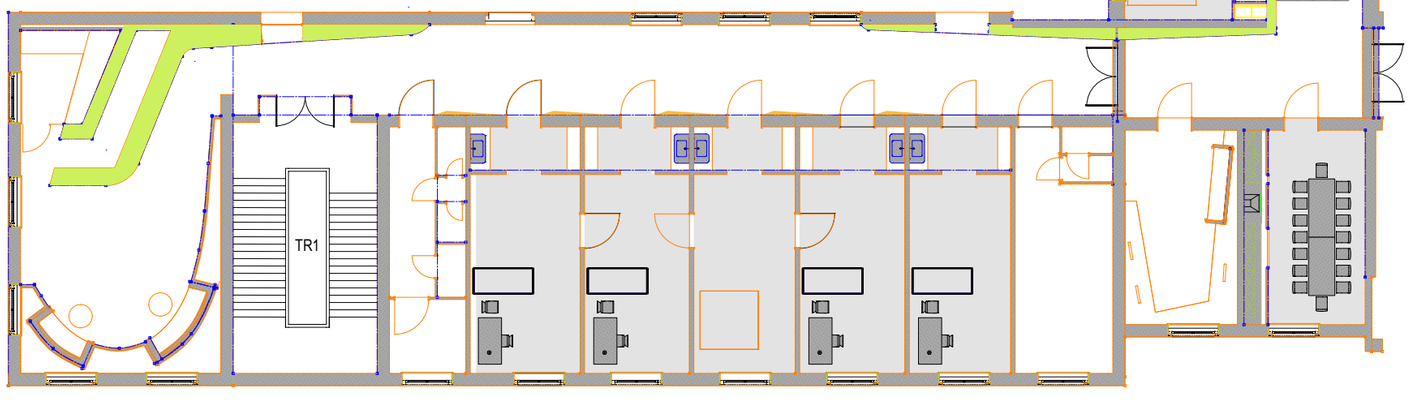
Interviewraum

Verbindungsflur mit Gestaltungselementen

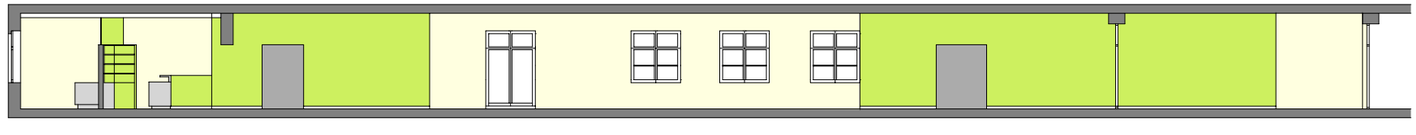
Aufenthaltsraum der Probanden

Personal- und Beratungsraum





Grundriss | M 1 : 50



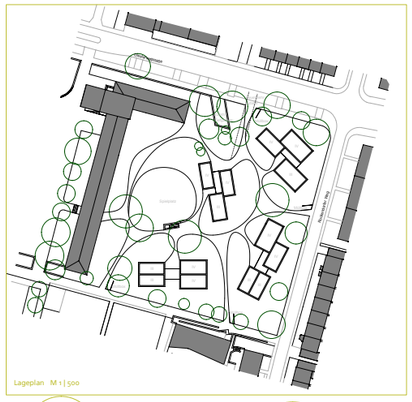
Teilschnitt 1 | M 1 : 50

cuboidoo architekten BDA

Wettbewerb MehrgenerationenWohnen Halle (Saale)

Ideenwettbewerb
GWG "Eigene Scholle"eG
Mehrgenerationswohnen II
Diesterwegstraße 37|06128 Halle (Saale)

Eigene Scholle wird Grün



Lageplan M 1 | 500

Städtebaulicher Leitgedanke

In den Jahren 1928-30 entstand die großräumige, durchgrünte Gartenstadt „Am Gaswerk/Ammer" mit 400 Wohnungen nach Entwürfen von Otto Rudolf Salvisberg und Otto Haesler. Auf dem Areal des ehem. 40 m hohen, zum Schleifengebäude tangierenden Gichtzug errichtet, der die Beschickung von Nord nach Süd, noch ehemaliger Stadtgut Bebberg bis zur Diesterwegstraße und darüber hinaus durchquert. Die Lage des Gichtzuges ist durch eine Baumreihe noch heute ablesbar. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit der Gichtzüge aus nach innen hin steiler werdenden Satteldächern und Schleppdächern des Dreiecksgrundrisses 1931 errichtet sowie zwischenzeitige Grünanlage, in denen Schrebergärten die Diesterwegschule an der höchsten Stelle des Geländes liegt.

Diesen ensgeprägten innerstädtischen Grünzug in seiner Wirkung und Funktion gilt es auch dem zu erhalten, wenn eine Bebauung das östlichen Grünfeldes für Wohnzwecke angestrebt wird.

Durch Transformation des parkähnlichen Landschaft wird durchaus eine städtebauliche Dichte der Parkanschaft erfolgt. Die Blockrandbebauung auf dem Baugrundstück ist nicht grundsätzlich. Vorhandene Baustrukturen sind mal stärker und mal weniger stark verändert. Städtebaulicher Leitgedanke ist es, diesen Bebauungsraum nach Südwesten von Bäumen Bestandsgrün hinzuzufügen, die dadurch eine Kontinuität mit der Parklandschaft ermöglicht. Der Wohngebäude wurden geschaffen mit der vorhandenen Bebauung. Die Gebäude sind in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet, um eine optimale Ausnutzung der Sonnenenergie ohne Bildung von Kühl- und Rückwärtsräume. Wesentlichkeitsmerkmal, wie es auch dem Architekturwettbewerb im Stadtquartier der 20er und 30er Jahre nach dem Prinzip „Licht und Luft" entspricht. Gut Architektur und Wohnwertmerkmale, das auch heute wieder aufgegriffen werden.

Äußerliches architektonisches Gestaltungsprinzip

Nach-Eingliederung der Baukörper innerhalb der Baufenster werden die Baukörper durch Verschiebung der einzelnen Grundbaukörper (Wohnwertmerkmal) in Anlehnung an die Gebäudestellungen und Gliederschwächungsformen der Bauten differenziert. Die Kubaturen der Gebäude verwenden nur noch wenige Materialien. Die Fassaden und die Gebäudehülle durch ein klares Erscheinungsbild. Die Gebäude sind in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet, um eine optimale Ausnutzung der Sonnenenergie durch gemäßigtige Variation von Wohnwertmerkmalen aus einem gemeinsamen Ausgangsvolumen.

Durch einheitsmittelnde Kanten, durch Verwendung ausschließlich orthogonaler Strukturen und Gliederschwächungsformen der Bauten differenziert. Die Kubaturen der Gebäude verwenden nur noch wenige Materialien. Die Fassaden und die Gebäudehülle durch ein klares Erscheinungsbild. Die Gebäude sind in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet, um eine optimale Ausnutzung der Sonnenenergie durch gemäßigtige Variation von Wohnwertmerkmalen aus einem gemeinsamen Ausgangsvolumen.

Durch einheitsmittelnde Kanten, durch Verwendung ausschließlich orthogonaler Strukturen und Gliederschwächungsformen der Bauten differenziert. Die Kubaturen der Gebäude verwenden nur noch wenige Materialien. Die Fassaden und die Gebäudehülle durch ein klares Erscheinungsbild. Die Gebäude sind in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet, um eine optimale Ausnutzung der Sonnenenergie durch gemäßigtige Variation von Wohnwertmerkmalen aus einem gemeinsamen Ausgangsvolumen.

Inneres architektonisches Gestaltungsprinzip

Wohnbereich

Das Wohnkonzept entwickelt sich aus einer modularen Anordnung. Dabei bildet jedes Modul eine abgeschlossene Wohneinheit. Die Module sind hintereinander auch durch Verschiebung entlang ihrer Längsachse versetzt. Dadurch entstehen Vor- und Rücksprünge, die zu einer Gliederung der Fassade führen. Die südlichen Erschließungszonen können so vermieden werden. Alle Wohneinheiten eines Erschließungsbaues werden über ein zwischen die Module eingeschobenes zentrales Treppenhaus mit Aufzug erschlossen.

Die Grundrisse folgen einem Ordnungsprinzip, das die Nutz- und Aufenthaltsräumen jeder Wohneinheit nach Süden orientiert. Die Bäder und Nebenräume sind nach Norden gelegt. Dadurch ergeben sich die abwechselnden Wohnbereichen einen natürlichen, tagesfähigen Zustand. Die Wohnungen sind auch damit direkt ohne gleich zu sein. Die Stapelung der Wohneinheiten eines Moduls die Nutz- die Verwendung eines einheitlichen Badmoduls mit einer weitgehend identischen Anordnung der sanitären Einrichtungen. Durch eine Verschiebung entsteht eine Wohnung, die sich durch eine effiziente, wirtschaftliche Grundrissorganisation auszeichnet. Die Wohnungen sind durch eine Verschiebung entsteht eine unterschiedliche Wohnfläche bedient werden. Die Wohnungsgrößen entsprechen den gestalten Anforderungen.

Die den Wohneinheiten zugeordneten Keller bzw. Abstell- und Fahrradräume sowie die Technikzentrale liegen in Tiefgaragenebene. Sie sind über Treppenhaus und Tiefgarage erschlossen

Bestandsgebäude Diesterwegschule

Nordflügel

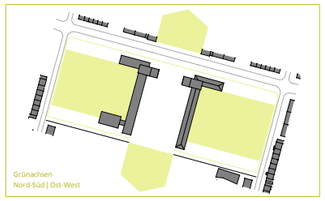
Die vorhandene innere Struktur des langen Nordflügels der ehemaligen Diesterwegschule bleibt weitgehend unangetastet. Die Abschlußwandelemente der einzelnen Klassenräume sollen konflig die Nutzung als Wohnungen nicht behindern. Die Fassade wird durch eine Wärmedämmung und eine thermische Isolierverglasung energetisch verbessert. Die vorgesehene Nutzungsänderung in einen Gebäudeteil der Nordseiten, den vorwiegende Grundrissstruktur wird also aus der Nutzseiten übernommen. Die Wohnungen sind nach Osten orientiert, im EG mit Ausblick in den gemeinsamen Park. Die westliche Erschließungsgang bleibt unverändert erhalten.

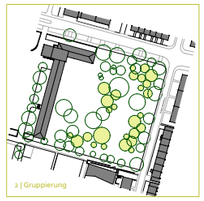
Die Wohnungen sind nach Osten orientiert, im EG mit Ausblick in den gemeinsamen Park. Weiterhin können die Wohnungen des OG durch Erweiterung in den Dachgeschoß zu Maisonettewohnungen umgebaut werden.

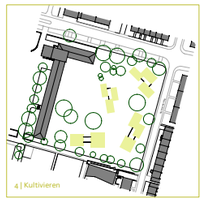
Nordflügel

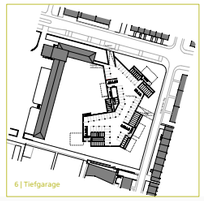
Das SO des Nordflügels an der Diesterwegstraße wird für soziale Dienste wie medizinische Grundversorgung und Kinderbetreuungseinrichtung mit jeweils zugehörigen Gemeinschaftsräumen sowie für einen Stadtteiltreffpunkt, einer Gastronomie/Bistro vorgesehen. Dazu bedarf es der Umnutzung der Räume im Nordflügel. Diese Nutzungen sollen durch die GWG „Eigene Scholle" betrieben werden. Die zur Verfügung stehende Nutzfläche entspricht der geeigneten Anforderungen.
Eine Aufstockung zur Wohnnutzung ist grundsätzlich auch durch Schaffung eines Fluchts im OG möglich.

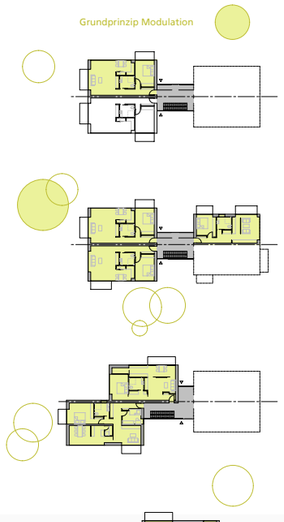
Grundsätzlich ist mit Fertigstellung der GWG „Eigene Scholle" mindestens kann hier ein neuer repräsentativer Geschäftssitz der GWG „Eigene Scholle" entstehen.

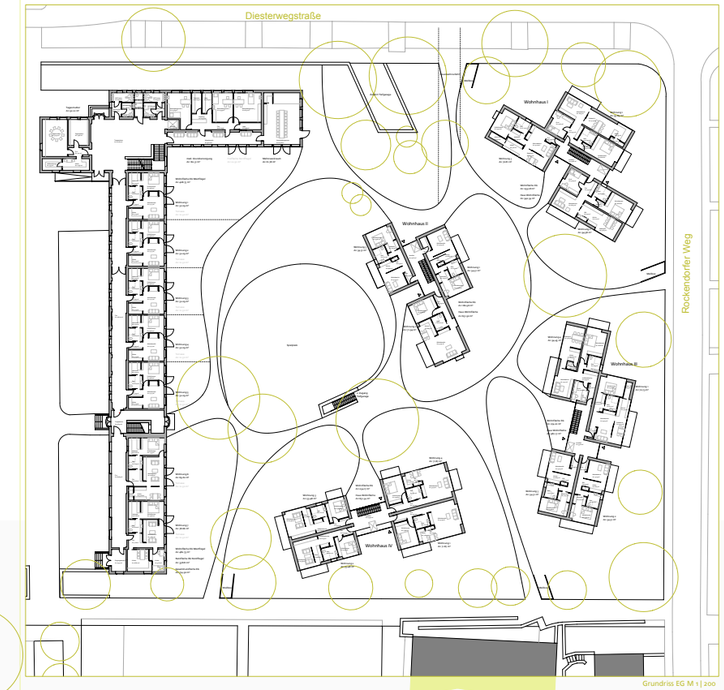




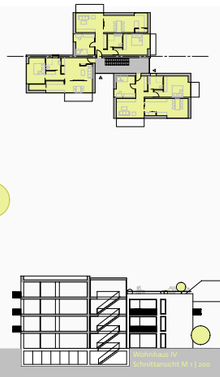




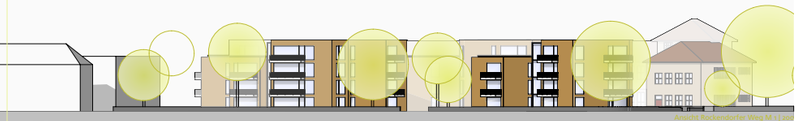




Grundriss EG M 1 | 200

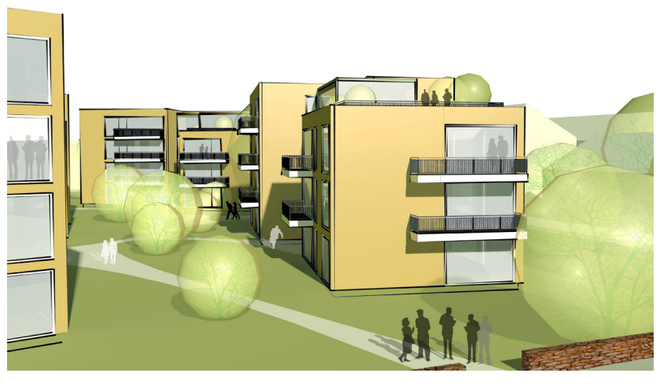


Schnittansicht M 1 | 200



Ansicht Rockendorfer Weg M 1 | 200

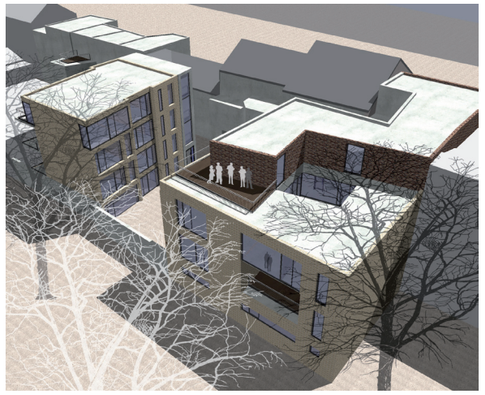
646735

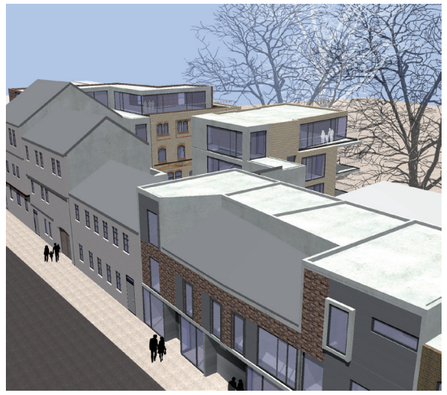


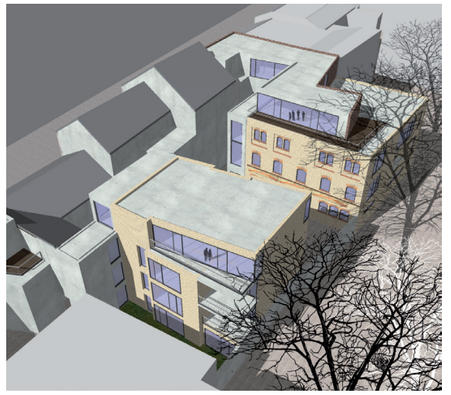
646735

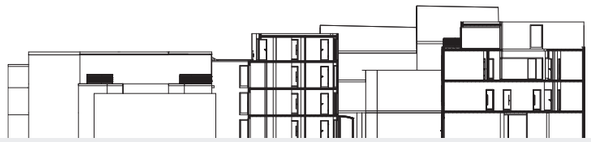
cuboidoo architekten BDA

Wettbewerb Wohnbebauung Mittelstraße Halle (Saale)



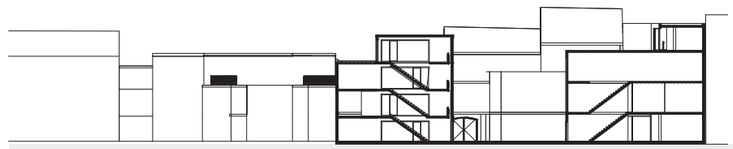






hnitt Hofhaus | Alter Speicher

Schnitt Alter Speicher | Haus 16



Schnitt Erschließung Hofhaus | Alter Speicher

Ansicht Alter Speicher | Haus 16

undriß 1.OG 1 | 200

Grundriß 2.OG 1 | 200

Grundriß 3.OG / Dachgeschoß 1 | 200

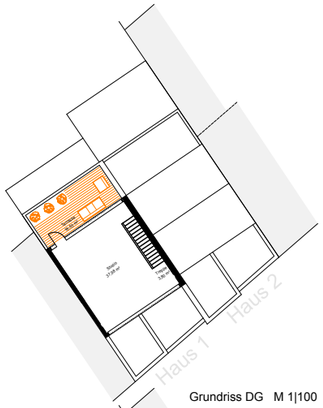
Dachaufsicht 1 | 200

WETTBEWERB INNERSTÄDTISCHE SANIERUNG UND NEUBEBAUUNG | Mittelstraße 16-20 Halle(Saale)

WETTBEWERB INNERSTÄDTISCHE SANIERUNG UND NEUBEBAUUNG | Mittelstraße 16-20 Halle(Saale)

cuboidoo architekten BDA

Wettbewerb Mut zur Lücke Stendal

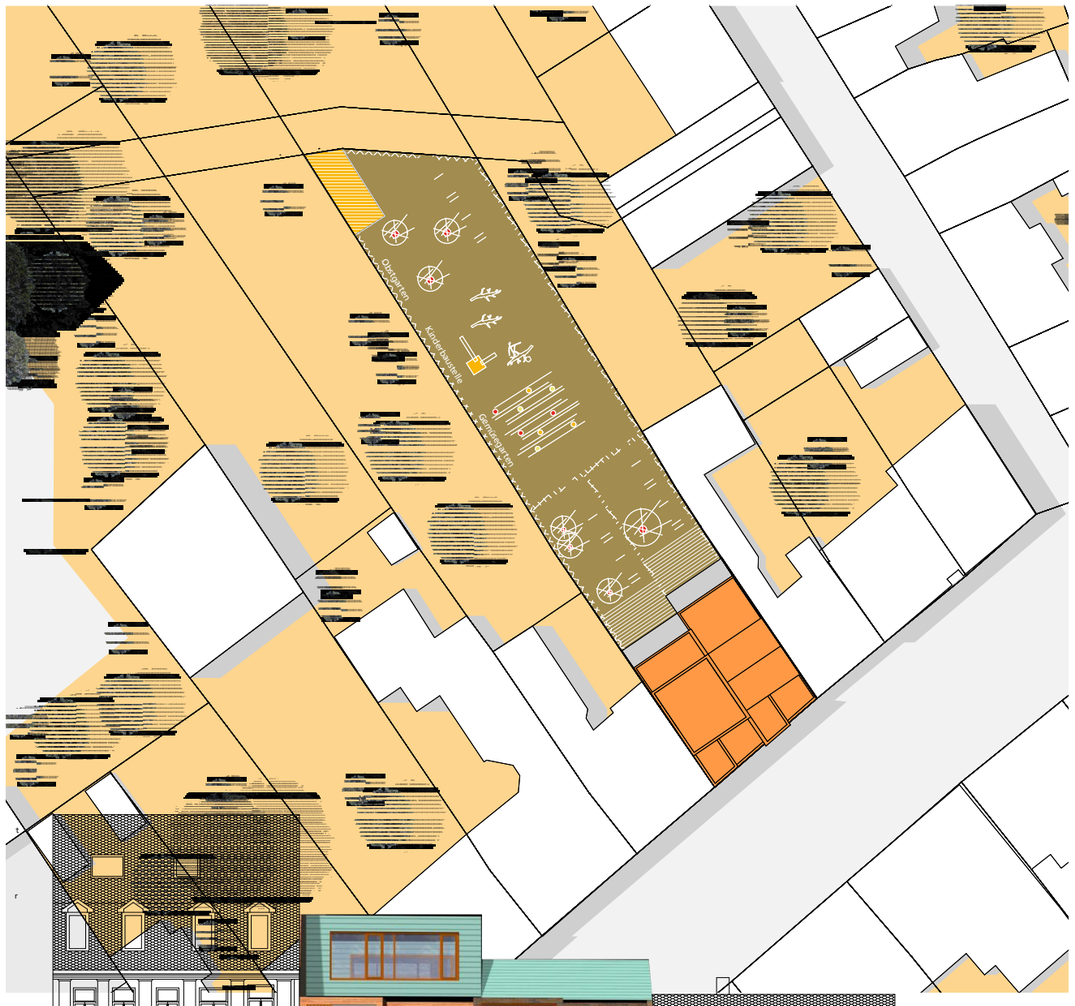


Grundriss DG M 1|100

Grundriss 2.OG M 1|100

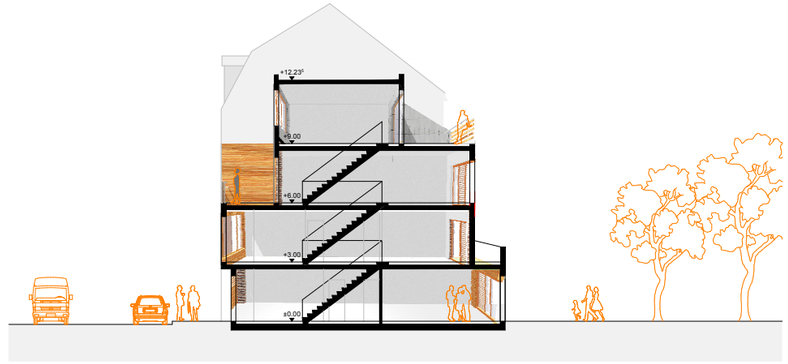
Grundriss 1.OG M 1|100

Grundriss EG M 1|100



Lageplan M 1|200

Ansicht von Süden M 1|100



Perspektive Bruchstraße

Perspektive Gartenseite

Architekturkreis Halle e.V.
Protokoll – Mitglieder – Wahlversammlung

Halle (Saale), 22.03.2018

Datum: 22.03.2018, 18.00 Uhr
Ort: Büro Brambach Architekten GmbH, Clara-Zetkin-Straße 15, 06114 Halle (Saale)
Teilnehmer: siehe Anlage 1 Teilnehmerliste

Pkt.	Betreff	verantwortlich:
1.	Begrüßung und Eröffnung	Vorsitzender Hans-Otto Brambach
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit	Vorsitzender Hans-Otto Brambach siehe Anlage 1 – Teilnehmerliste
3.	Protokollerstellung	
4.	Genehmigung der Tagesordnung	Vorsitzender Hans-Otto Brambach
5.	Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden	Vorsitzender Hans-Otto Brambach
6.	Kassenbericht	
7.	Wahl des Wahlleiters	Vorsitzender Hans-Otto Brambach
8.	Abstimmung zum offenen Wahlverfahren	Wahlleiter Axel Kiehn
9.	Entlastung des alten Vorstandes	Wahlleiter Axel Kiehn
10.	Vorstellung der Kandidaten	Wahlleiter Axel Kiehn
11.	Wahl des neuen Vorstandes	Wahlleiter Axel Kiehn
12.	Wahl des erweiterten Vorstandes	Wahlleiter Axel Kiehn
13.	Aufgaben und Ziele des Architekturkreises	neuer Vorsitzender Uwe Zeh
14.	Sonstiges	

Zu 2. Die Einladung zur Wahl erfolgte fristgerecht am 02.03.2018
per Mail an alle Mitglieder
Von 16 eingetragenen Mitgliedern sind 6 anwesend.
Die Vorstandswahl kann lt. Satzung stattfinden.

Zu 3. Frau Eva Brambach wird mit der Protokollerstellung beauftragt.

Zu 4. Die Tagesordnung wird angenommen, es gibt keine Ergänzungen.

Zu 5. Wahl wurde immer wieder wegen Terminschwierigkeiten (sh. auch Diskussion) verschoben,
durchgeführte Veranstaltungen der vergangen Wahlperiode:

- bis 2015 monatliche Vereinstreffen, jeweils donnerstags (meist nur Vorstandsmitglieder anwesend)
- Neujahrsempfang 2014 im „Lichthaus“ Halle
  Lokalität „Lichthaus“ als ständiger Treff wird nach einigen Veranstaltungen als nicht geeignet beurteilt.
- Mitwirkung im Gestaltungsbeirat der Stadt Halle durch den Vorsitzenden
- Beteiligung an den Stadtfeierlichkeiten „50 Jahre Halle-Neustadt“
  Radtouren zu Städtebau und Architektur, Entwicklung von Halle –Neustadt
  Bearbeitung des Stadtplans mit ehemaliger Blockbezeichnung, aktuellen Straßennamen und Schwerpunkten der Führung
  Filmveranstaltungsreihe im Zazie in Zusammenarbeit mit Werkleitz,
  Vorträge im Stadtmuseum
- Exkursion Bauhaus und Meisterhäuser in Dessau gemeinsam mit BDA
- Veranstaltung „Innerstädtisches Bauen“ mit Besichtigung der Baustelle Mittelstraße und Vortrag Lückenschließungen in Halle mit Ausstellung „Mut zur Lücke“, gemeinsam mir AK Sachsen-Anhalt
- Weinwanderung Blütengrund und „Steinerne Wandbilder“
- Treffen mit AKI und Freunden der Bau-und Kunstdenkmale, u.a. zum

Thema Bewahrung der DDR-Moderne (offener Brief)

- Impulsvortrag zur Auftaktveranstaltung „Bürgerbeteiligung Riebeckplatz“ durch H.-O. Brambach
- Weihnachts-/ Neujahrsfeier letztmalig im Jahr 2015 im Büro Brambach
- Vortrag zur städtebaulichen Entwicklung des Hallmarktes in Zusammenhang mit der Brunnengestaltung Prof. Göbel und dem Neubau der Spitze durch H.-O. Brambach
- Stellungnahmen/ Statements zum Finanzamt,
  zum geplanten Abriss Künstlerhaus 188
- Ständige Themen: Gewinnung neuer Mitglieder
  Nennung hallescher Architekten in der Presse
  Website
- wegen erfreulich guter Auftragslage und hoher Arbeitsbelastung der freiberuflichen Architekten ist wenig Zeit für Mitarbeit in AKH
- Vorstandsmitglieder ebenfalls arbeitsmäßig stark eingebunden
- Engagement aller erforderlich, Gewinnung neuer Mitglieder

Zu 6. Kassenbericht
Herr Petrat lässt sich kurzfristig entschuldigen. Kassenbericht liegt bei Herrn Petrat vor.
Einsichtnahme in die Haushaltsunterlagen ist nach Voranmeldung bei Herrn Petrat im Büro möglich.
Alle Mitglieder werden noch einmal an die Beitragszahlungen erinnert.
Einzugsermächtigung wird durch Frau Brambach veranlasst und durch Herrn Polink an die einzelnen Mitglieder verteilt.

Zu 7. Zur Wahlleitung wird Herr Axel Kiehn vorgeschlagen.
Abstimmung: 5 Stimmen ja
0 Stimmen nein
1 Enthaltung

Zu 8. Abstimmung zum Wahlverfahren als offene Wahl
Abstimmung: 6 Stimmen ja
0 Stimmen nein
0 Enthaltung

Zu 9. Entlastung des alten Vorstandes
Abstimmung: 4 Stimmen ja
0 Stimmen nein
2 Enthaltungen der alten Vorstandsmitglieder

Zu 10. Vorstellung der Kandidaten:

- Herr Uwe Zeh (für den Vorstand – Vorsitz)
- Herr Hans-Otto Brambach (für den Vorstand – Stellvertreter)
- Herr Stefan Petrat (für den Vorstand - Schatzmeister)
- Herr Matthias Prinich (für den erweiterten Vorstand)
- Herr Manfred Sommer (für den erweiterten Vorstand)
- Herr Axel Kiehn (für den erweiterten Vorstand)
- Herr Andreas Pohlink (für den erweiterten Vorstand)

Zu 11. Wahl zum Vorstand

- Herr Uwe Zeh (für den Vorstand – Vorsitz)
  6 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung (1 Ja-Stimme schriftlich)
- Herr Hans-Otto Brambach (für den Vorstand – Vorsitz)
  5 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung
- Herr Stefan Petrat (für den Vorstand – Schatzmeister)
  6 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 0 Enthaltungen

  Die Gewählten nehmen die Wahl an.
  Stefan Petrat → Annahme der Wahl liegt schriftlich vor.

- Gleichzeitig wird, wie bisherige Praxis, der neue Vorsitzende des Architekturkreises Herr Uwe Zeh für die Mitarbeit im Gestaltungsbeirat der Stadt Halle vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
  6 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung (1 Ja-Stimme schriftlich)

Zu 12. Wahl zum erweiterten Vorstand

- Herr Manfred Sommer (für den erweiterten Vorstand)
  5 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung

- Herr Matthias Prinich (für den erweiterten Vorstand)
  5 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung
- Herr Axel Kiehn (für den erweiterten Vorstand)
  5 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung
- Herr Andreas Pohlink (für den erweiterten Vorstand)
  5 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Zu 13. Erste Gedanken zur weiteren Arbeit

13.1 Bei der Nutzung unserer Website gibt es Probleme.
Zuarbeit von E. Brambach an A. Kiehn – alten Vertrag mit Jimbdo, Fotos usw.
A.Kiehn kümmert sich um neuen Vertrag und Aktualisierung

13.2 Es wird festgelegt vorerst vier feste Termine pro Jahr zu planen.
Für dieses Jahr sind die drei weitere Termine: 26.04.2018, 09.08.2018 und 01.11.2018.
Zu diesen Terminen geht die Einladung an alle Mitglieder.
Zusätzliche Treffen für den Vorstand werden bei Bedarf kurzfristig organisiert.

13.3 12.06.2018 Veranstaltung Stadt am Wasser → Überlegungen, wie sich der Architekturkreis einbringen kann.

13.4 Einladung des ADAFC zum Thema Radwanderweg Saale/ Halle

13.5 Bebauung Riebeckplatz

13.6 Nennung hallescher Architekten in der Presse

Zu 14. Eva Brambach bleibt Geschäftsführerin des Architekturkreises.
Obulus wird wie bisher beschlossen beibehalten.
6 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 0 Enthaltungen
Bis auf Weiteres stellt das Büro Brambach seine Räumlichkeiten für Vereins- und Vorstandssitzungen zur Verfügung.

aufgestellt: Eva Brambach

Anlage 1 Teilnehmerliste

Verteilung des Protokolls an alle Mitglieder

CURRICULUM VITAE

FRANZISKA SCHIEFERDECKER

Prof.Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin

Fichtenstraße 7
01097 Dresden
mobil: 0177-4741764
mail@schieferdecker-la.de

geb. 30.09.1976

CURRICULUM VITAE

Name	Franziska Schieferdecker
Adresse	Fichtenstr. 7, 01097 Dresden
Geburtsdatum	30.09.1976
Geburtsort	Dresden
Nationalität	Deutsch
Familienstand	ledig
Kinder	1 Tochter, geb. am 20.06.1999
Mobil	0177 I 474 17 64
E-Mail	mail@schieferdecker-la.de

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

10 I 2016 - heute	**Hochschule Geisenheim University** **Studiengang Landschaftsarchitektur** **Vertretung der Professur Freiraumplanung und Ökologische Grundlagen urbaner Freiräume** Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bachelor und Master des Studienganges Landschaftsarchitektur; Betreuung von Bachelor,- und Masterarbeiten
04 I 2015 - 05 I 2016	**Technische Universität Dresden, Fakultät Architektur,** **Institut für Landschaftsarchitektur** **Vertretung der Professur Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung** Vorlesungsreihe und Seminar zum Bachelor-Modul: „Städtebau und Landschaftsarchitektur im urbanen Kontext“ Betreuung von Diplom,- und Masterarbeiten Akquise von Forschungsprojekten/ Drittmittelprojekten
05 I 2008 - 05 I 2016	**Technische Universität Dresden, Fakultät Architektur,** **Institut für Landschaftsarchitektur** **Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung** Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bachelor und Master des Studienganges Landschaftsarchitektur; Betreuung von Bachelor-, Master-, und Diplomarbeiten; Organisation und Betreuung von Seminaren, Entwurfsübungen, Entwurfsworkshops, Exkursionen, fachbezogenen Vortragsreihen und Ausstellungen
Seit 09 I 2013	**Labor4+ - Architektur I Städtebau I Landschaft, Dresden** Geschäftsführerin und Projektleiterin mit Arbeitsschwerpunkt: Wettbewerbsbearbeitung, Auftragsakquise Flächenplanung für den Masterplan Neue Harth, Zwenkau

Seit 10 I 2012	**Schieferdecker I Landschaftsarchitektur, Dresden** Selbständige Arbeit als Freie Landschaftsarchitektin mit Arbeitsschwerpunkt: Wettbewerbsbearbeitung, Projektbearbeitung LP 1-8
2010 I 2012	**Sächsische Akademie der Künste** Koordinierung der Veranstaltungsreihe „Landschaftsarchitektur. Neue Positionen“ 2011 In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Dresden und der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt
01 I 2009- 05 I 2012	**GS Landschaftsarchitektur, Dresden** Büropartnerin mit Arbeitsschwerpunkt: Auftragsakquise, Wettbewerbsleitung, Projektbearbeitung, LP 1-5
02 I 2010	**r+b Landschaftsarchitektur, Dresden** Freie Mitarbeit für die Wettbewerbsbearbeitung, Grüngürtel Duisburg-Nord, Bruckhausen
09 I 2007 bis 05 I 2008	**Kokenge. Ritter Landschaftsarchitektur, Dresden** Projektleitung mit Aufgabenschwerpunkt Objektplanung: Strukturierung, Anleitung, Kontrolle und Prüfung der Ausführungsplanung von Bauprojekten , Abstimmung der Planungen mit Auftraggebern, Gremien, Fachbehörden
02 I 2006 bis 09 I 2007	**Kokenge. Ritter Landschaftsarchitektur, Dresden** Freie Mitarbeiterin mit Arbeitsschwerpunkt, Wettbewerbsbearbeitung und Auftragsakquise Projekt-und Büropräsentation Projektbearbeitung, Objektplanung, LP 1-6
11 I 2005 bis 02 I 2006	Selbstständige Tätigkeit u. a. freie Mitarbeit bei **r+b Landschaftsarchitektur**

STUDIUM UND PRAKTIKA

1997 bis 2005	**Technische Universität Dresden** Studium der Landschaftsarchitektur Abschluss Dipl.-Ing. (1,8 ; gut)
04 I 2003 bis 03 I 2005	**Technische Universität Dresden, Fakultät Architektur,** Tutorentätigkeit am Institut für Landschaftsarchitektur
04-06 2004	**r+b Landschaftsarchitektur, Dresden** Bearbeitung Wettbewerb Spielbudenplatz, Hamburg
04 I 2001 bis 07 I 2001	**Haufe Lohse Pätzig Landschaftsarchitekten, Dresden** Büropraktikum mit Arbeitsschwerpunkt Denkmalpflege, Objektplanung, LP 1-3
08 -10 1998	**POMOSUS Garten- und Landschaftsbau, Dresden** Baupraktikum
05- 07 1997	**Botanischer Garten, Technische Universität Dresden** Praktikum zur Schulung der Pflanzenkenntnis,- und Pflege
06 I 1996	**Abitur, Vitzthum Gymnasium, Dresden** Allgemeine Hochschulreife

SOFTWARE-KENNTNISSE

CAD	Vectorworks, Auto CAD
Layout-/Bildbearbeitung	Adobe Photoshop, Adobe Indesign, Adobe Illustrator
Visualisierung	ArtLantis, Cinema 4D
Office Anwendungen	MS Office
Ausschreibung	Projekt Pro, Orca AVA

SPRACH-KENNTNISSE

Englisch	Sprache: Sehr gut; Schrift: Sehr gut (8 Jahre Unterricht)
Russisch	Basiswissens (5 Jahre Unterricht, Abschluss Mittlere Reife)
Portugiesisch	Grundkenntnisse (1 Jahr Unterricht, Auslandsaufenthalte)

Dresden, 18.06.18 .....

Franziska Schieferdecker

PRAXIS

REFERENZEN: FRANZISKA SCHIEFERDECKER
WETTBEWERBE prämiert:

2018	**Städtebauliche Neuordnung des Schulbergs mit der Grund- und der Mittelschule sowie der Stadthalle in Burgkunstadt** Kooperatives Verfahren mit dd1 Architekten	**3. Preis**
	Hafenquartier Cottbus Städtebaulich-landschaftsgestalterischer Planungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren mit Labor4+	**Anerkennung**
2017	**Schelmenäcker-Leinfelden-Echterdingen** Offener freiraumplanerischer Wettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil mit Friedemann Rentsch Architektur	**1. Preis**
2016	**Neuordnung der Ortsmitte Wallenfels** Mehrfachbeauftragung mit integrierter Bürgerbeteiligung Schieferdecker Landschaftsarchitektur mit Friedemann Rentsch Architektur	**3. Preis**
2016	**Harthweide, Fortsetzung der Bebauung " Kap Zwenkau"** Mehrfachbeauftragung, labor4+	**1. Preis**
2015	**EUROPAN 13 - Adaptable City: Gera** mit Friedemann Rentsch Architekten	**Anerkennung**
2015	**Erweiterung der Thomas-Müntzer-Siedlung Knautkleeberg** Eingeladenes Gutachterverfahren Labor4+	**1. Preis**
2014	**Ideenwettbewerb Nordufer Zwenkauer See** Städtebaulich-Landschaftsarchitektonischer Entwurf zur touristischen Entwicklung des Nordufers am Zwenkauer See Labor4+	**1. Preis**
2013	**BfS Neubau Dienstgebäude Berlin-Karlshorst** Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung mit Friedemann Rentsch Architekten, Dresden	**Ankauf**
2012	**Requalification and Redevelopment of the Beach and Seafront of Figueira da Foz, Portugal** Ideenwettbewerb zur Strandgestaltung in Fiqueira da Foz, Portugal Labor4+	**4. Preis** und Lobende Erwähnung
2010	**Grüngürtel Duisburg-Nord, Bruckhausen** Landschaftsarchitektonischer Wettbewerb für r+b Landschaftsarchitektur, Dresden	**1. Preis**
2009	**Freie Evangelische Schule, Dresden** Realisierungswettbewerb Schulzentrum mit dd 1 Architekten, Dresden	**2. Preis**

2009	**Entwicklung des Ackermann-Areals Gummersbach** Städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit Studio tz+ Architekten, Dresden	**Ankauf**
2008	**Städtebaulicher Wettbewerb Coburg** für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur mit Berger Röcker Architekten, Stuttgart	**1. Preis**
2007	**Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd** für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**Ankauf**
2007	**Goethe Institut Kairo** für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur mit Worschech Architekten, Erfurt	**1. Preis**
2007	**Landesgartenschau Natur in Kitzingen** für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**2. Preis**
2006	**Fulda Galerie,** Park-, Sport- und Freizeitflächen für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**1. Preis**

REFERENZEN Landschaftsarchitektur

PROJEKTE realisiert:

2017-18	**Entwicklung der „Schelmenäcker“ in Leinfelden-Echterdingen**	**LPH 1-5**
2016-17	**Wohnen in der Harthweide Zwenkau** Städtebauliches Konzept, Bauleitplanung	**LPH 1-3**
2016-17	**Hausgarten Familie Flor** Roitzscher Straße, Dresden	**LPH 1-9**
2015	**Erweiterung der Thomas Müntzer Siedlung** Städtebauliches Konzept	
2014-15	**Masterplan Neue Harth Zwenkauer See** Fachbeitrag zur Flächenplanung	
2013-14	**Hausgarten Fam. Trovarelli** Nordstraße 19, Dresden	**LPH 1-7**
2012	**Machbarkeitsstudie Görlitz, Bombardier-Werk 1** mit Friedemann Rentsch Architekten	**LPH 1-3**
2012	**Hausgarten Fam. Palitzsch** Winterbergstraße, Dresden	**LPH 1-7**
2010	**Hausgarten Fam. Blasius** Robert-Dietz-Straße 1a, Dresden	**LPH 1-6**
2009-10	**Außenanlagen KITA Hospitalstraße** mit Hoyer & Ille Architekten, Dresden	**LPH 1-4**
2007-2008	**Außenanlagen Pflegeheim St. Carolus** Garten für Wachkomapatienten, Freiburg für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**LPH 1-3**
2007-2008	**DINZ Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus** Projektleitung Objektplanung für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**LPH 5**
2007-2008	**Außenanlagen ENBW-City, Stuttgart** für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**LPH 5**
2007	**JVA Dresden** für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**LPH 4-6**
2006	**Außenanlagen Institut Geowissenschaften** für kokenge.ritter Landschaftsarchitektur	**LPH 5**
2005/6	**Außenanlagen Stadtmuseum Dresden** für r + b Landschaftsarchitektur, Dresden	**LPH 7**

PREISGERICHTE (außeruniversitär):

2018

Wettbewerbsverfahren Planungsdialog Hafner, in Konstanz
stellvertretende Fachpreisrichterin

Planerwerkstatt Zukunftsstadt Konstanz:
„Smart Wachsen: Qualität statt Quadratmeter auf den Christianiwiesen“
Fachpreisrichterin

Wettbewerb „Umgestaltung der Rochlitzer Straße zwischen Stadtgraben und Technikumplatz in Mittweida“
Fachpreisrichterin

Freiraumplanerischer Ideen- & Realisierungswettbewerb
„9. Sächsische Landesgartenschau 2022 in Torgau“
Fachpreisrichterin

2017

Realisierungswettbewerb
„Revitalisierung Alte Spinnerei Kulmbach“
Fachpreisrichterin

Städtebaulicher Wettbewerb Freiburg- Stadtteil Dietenbach
ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin

Planungsworkshop zur Gestaltung der Freiflächen am Oskar-von-Miller-Ring, München
Gutachterin/ Fachpreisrichterin im Beurteilungsgremium

Landschaftspark Freiham - München 2. Phase
ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin

Werkstattverfahren Dresden Altcotta
Gutachterin / Fachpreisrichterin im Beurteilungsgremium

2016

Landschaftspark Freiham
ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin

Gartenschau "Natur in Lindau 2021"
ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin

Schlossplatz mit Säulesmarkt, Markt Wiesentheid
ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin

bdla Nachwuchswettbewerb "Grüne Bühne"
Fachpreisrichterin

2015

Wettbewerb „Landesgartenschau 2019 Frankenberg“
Fachpreisrichterin, stellvertretende Vorsitzende

2013

Wettbewerb „Landesgartenschau Apolda 2017-Kernzone“
Fachpreisrichterin

PUBLIKATIONEN PROJEKTE:

2016 **Wohnträume für die Harthweide, LVZ online**
http://www.lvz.de/Region/Markkleeberg/Wohntraeume-fuer-die-Harthweide

2015 **Masterplan Neue Harth, Zwenkauer See**
In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Neue Harth

2014 **Garten+Landschaft, Zeitschrift für Landschaftsarchitektur,**
Heft März 2014, Sanfter Tourismus am Zwenkauer See, S 56

WA- Wettbewerbe Aktuell, Fachzeitschrift für Architekturwettbewerbe

WLA17-Worldlandscapearchitecture - 2014 Annual
Northern Shore Lake Zwenkau, Labor4+

Competitionline- Wettbewerbe und Architektur
http://www.competitionline.com/de/ergebnisse/150644

German Architects: "Sehnsuchtsorte" Interview mit Peter Petz
http://www.german-architects.com/de/pages/page_item/2014_11_podest

Arch-Daily: Consolidated Urbanism by Labor4plus wins
Lake Zwenkau Planning Competition
http://www.archdaily.com/tag/labor4plus/

World Landscape Architecture:
Nordufer Zwenkauer See Design Competition
http://worldlandscapearchitect.com/nordufer-zwenkauer-see-design-competition-leipzig-germany-labor4plus/#.UzSInFwhRZk

2013 **Competitionline- Wettbewerbe und Architektur**
04/2013 Ergebnis. Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) –
Neubau Dienstgebäude K12
https://www.competitionline.com/de/ergebnisse/116933

2012 **Arch-Daily: Re-qualification and Redevelopment**
of the Beach and Seafront of Figueira da Foz and Buarcos
Proposal Labor4plus
http://www.archdaily.com/tag/labor4plus/

Competitionline- Wettbewerbe und Architektur
http://www.competitionline.com/de/beitraege/55618

2010 **Garten+Landschaft:**
Zeitschrift für Landschaftsarchitektur, Landesgartenschauen
Heft Juni 2010, Wettbewerbe Ergebnisse, Seite 56

2010 **Competitionline-Wettbewerbe und Architektur**
04/2010 Ergebnis: Grüngürtel Duisburg - Nord Bruckhausen
https://www.competitionline.com/de/beitraege/33645

LEHRE

WEITERBILDUNGEN I WORKSHOPS I FACHVORTRÄGE:

2017 **Teilnahme am Ehrenkolloquium anlässlich des 85. Geburtstages von Prof. Dr. Siegfried Sommer**
Technische Universität Dresden/ Fakultät Architektur/ Institut für Landschaftsarchitektur

2015 **Fachvorträge Spannweiten:**
Stadt-Transformationen
„Park am Gleisdreieck" Leonard Grosch, Atelier Loidl, Berlin
„The City needs Gardeners", Bart Brands, Karres+Brands, Hilversum, NL
Günther Vogt, Vogt Landschafstarchitekten, Zürich
Cornelia Müller, Lützow 7 C. Müller J. Wehberg Landschaftsarchitekten, Berlin

2014 **„Landschaftsarchitektur an der TU Dresden: Gestern – heute – morgen"**
Kolloquium des Institutes für Landschaftsarchitektur der Fakultät Architektur
Fachvortrag: Werkschau - Landschaftsarchitektur

2010-12 **Organisation der Vortragsreihe Landschaftsarchitektur. Neue Positionen**
Inklusive Fachexkursionen für die Sächsische Akademie der Künste
in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Dresden und dem Landesamt für Natur und Umwelt

2011 **Hochschulübergreifender Workshop „26er- Ring"**
In Kooperation mit dem Stadtplanungsamt Dresden;
Teilnahme der TU Dresden, TU Berlin, Hochschule Osnabrück, HCU Hamburg
mit Unterstützung der Sächsischen Akademie Dresden

2010 **Programm für Lehrende:**
Prüfen und Bewerten- Prüfungskompetenz entwickeln

Fachvorträge Werkstattgespräche:
Open City- Städtebau als informeller Planungsprozeß, R. Pasel
Clever & Smart- Neues Wohnen in Weilhelmsburg, Christian Roedel
Home sweet Home- Planen und Bauen in der Landschaft, B. Landbrecht
All inclusive- Grüne Stadtpolitik in der Praxis, Kurt Werner
Stadt Häuser, Höhne Architekten BDA

Fachvorträge Spannweiten:
Entwerfen was ist das, Dr. Christian Gänshirt
Spannweiten, Tim Hupe
Modelle 1:1, Kuehnmalvezzi Architekten
Baukultur-Spiegel der Gesellschaft, Prof. W. Durth
Ort und Raum, studioinges Architekten

2009 **Fachtagung „Altes bewahren und Neues gestalten"-zum Dialog zwischen Gartenkunst und Denkmalpflege**

FACHVORTRÄGE:

14.01.2016 **Berufungsvortrag: „Entwerfen als Prozess!“**
Berufungsverfahren: Professur Freiraumplanung an der Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst, FHE Fachhochschule Erfurt
2. Listenplatz

06.11.2015 **Berufungsvortrag: „Prozesse – Entwerfen“**
Lehrprobe/Vortrag: „Landschaft in der Stadt“
Berufungsverfahren: Lehrstuhl Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung, Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung, BTU Cottbus-Senftenberg

23.06.2015 **Berufungsvortrag: „Freiraumplanung im Demographischen Wandel“**
Berufungsverfahren: Professur Freiraumplanung, Bachelor- und Masterstudiengang Landschaftsarchitektur, an der Hochschule Geisenheim University
3. Listenplatz

10.10.2014 **Fachvortrag: Werkschau – Professur Landschaftsarchitektur**
„Landschaftsarchitektur an der TU Dresden: Gestern – heute – morgen“
Kolloquium des Institutes für Landschaftsarchitektur der Fakultät Architektur

LEHRVERANSTALTUNGEN IM BACHELOR/ MASTER
an der HGU- Hochschule Geisenheim University

WS 2016/17 **Wildnis in der Stadt – Nordpark Bonames Frankfurt am Main**
Vertiefungsprojekt im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur
in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt Frankfurt am Main

Ökologische Grundlagen der Freiraumplanung
Vertiefungsseminar im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

Vorlesungsreihe „Städtische Freiräume"
Vorlesung im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur

So Se 2017 **Neugestaltung des Gutenbergplatzes Wiesbaden**
Entwurfsprojekt im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur
in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Wiesbaden

Freies Zeichnen – Darstellungstechniken in der Landschaftsarchitektur
Zeichenseminar im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur

WS 2017/18 **Green Infrastrucuture**
Seminar im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

AIV- Schinkelwettbewerb 2018, Stadtoase Spandau
Vertiefungsprojekt im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

So Se 2018 **Städtebau und Bauleitplanung**
Vorlesungsreihe im 1. Semester des Masterstudienganges Landschaftsarchitektur

Wolfsburg Award for urban visions 2018
Städtebauliches Entwurfsseminar im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

PROJEKTE IM HAUPTSTUDIUM/ MASTER während der Lehrtätigkeit an der TU Dresden

WS 2015/16 **Versteckte Orte - Erfurt/ Ilversgehoven:** Entwurfsprojekt im Masterstudiengang

So Se 2015 **Berliner Ostkreuz:** Entwurfsprojekt im Masterstudiengang

WS 2014/15 **Campus in Bewegung, Planung eines Spielplatzes für den TU Campus**
Projekt im 3. Semester Masterstudiengang, interdisziplinäres Projekt mit dem Lehrgebiet Landschaftsplanung und dem Lehrgebiet Landschaftsbau

Schinkelwettbewerb 2015, Neuland-Lichtenberg
Projekt im 3. Semester Masterstudiengang und Diplomaufgabe

So Se 2014 **Lenné-Preis 2014, London Cultural Spine**
Projekt im Hauptstudium und Diplomaufgabe

WS 2013/14 **Schinkelwettbewerb, Spandau- Innerstädtischer Havelraum**
Projekt im Hauptstudium

So Se 2013 **Köln, Erweiterung des inneren Grünrings**
Projekt im Hauptstudium und Diplomaufgabe

Otto Linne Preis für urbane Landschaftsarchitektur 2013 „Hamburg Horn"
Projekt im Hauptstudium

WS 2012/13 **Venedig- Lighthouse Competition**
Projekt im Hauptstudium

So Se 2012 **Lenné-Preis 2012, Berlin- An der Urania**
Landschaftarchitektonische Transformation des Straßenraumes an der Urania
Projekt im Hauptstudium und Diplomaufgabe

WS 2011/12 **Schinkelwettbewerb Potsdam-Ideale Realitäten**
Städtebaulich-Landschaftsarchitektonische Konzeption
für den Havelraum Potsdams
Projekt im Hauptstudium und Diplomaufgabe

So Se 2011 **26er Ring Dresden, hochschulübergreifender Entwurfsworkshop**
In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Dresden
und der Sächsischen Akademie der Künste
Organisation und Betreuung

WS 2010/11 **Stadt-Bahn-Park Radebeul-Ost, Semesterprojekt im Hauptstudium**
Umnutzung und Gestaltung einer Bahnbrache

So Se 2010 **Olympiapark Berlin, Kaltes Klares Wasser, intern. stud. Wettbewerb**
in Zusammenarbeit mit der Professur für Grundlagen des Entwerfens
Wettbewerbsvorbereitung, Entwurfsbetreuung- und Bewertung

WS 2009/10 **Stadtraum Apolda, Studentenwettbewerb Mitteldeutschland, bdla**
Wettbewerbsvorbereitung , erfolgreiche Entwurfsbetreuung,
Sachverständige im Preisgericht

SoSe 2009 **Praia de Faro, Portugal, Semesterprojekt im Hauptstudium**
Städtebaulich-landschaftsplanerische Konzeption für eine Küstenlandschaft,
einwöchige Exkursion, Organisation, Betreuung und Bewertung

WS 2008/9 **Stadt-Land-See, Leipzig Semesterprojekt**
Entwurf eines Grünzuges vom Bayrischen Bahnhof
bis zum Leipziger Seenland, Entwurfsbetreuung- und Bewertung,
Ausstellung im Stadtplanungsamt Leipzig

SoSe 2008 **St. Quentin, Paris, Städtebaulicher Entwurf**
Zusammenarbeit mit der Professur für Städtebau

VORLESUNG:

So Se 2016 **AROUND THE WORLD - Städtebau und Landschaftsarchitektur im urbanen Kontext**
Vorlesungsreihe im 6. Semester des Bachelor-Studienganges Landschaftsarchitektur

SEMINARE:

WS 2015/16 **Elbebaden: Entwurfsseminar zu Flussbädern und dem Baden in der Elbe**
Seminar im Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur

So Se 2014 **Koblenz- Chancen für den Freiraum**
Untersuchung und Konzeption für das Festungs- und Grünsystem Koblenz
LB 620- Landschaftsarchitektur im urbanen Kontext

So Se 2013 **URBAN BRAZIL-Untersuchung brasilianischer Megacities**
LB 620- Landschaftsarchitektur im urbanen Kontext

So Se 2012 **Kern & Rest, Vertiefungsseminar im Hauptstudium**
Untersuchung der Stadtwachstums-, und Schrumpfungsprozesse Dresdens,
in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Barbara Engel

So Se 2010 **Kopenhagen – Stadt lesen lernen,**
Vertiefungsseminar im Hauptstudium

So Se 2008 **Entwurfsseminar Zoo Addis Abeba**
in Zusammenarbeit mit Frau Dr.-Ing. Barbara Engel
und dem Stadtplanungsamt Leipzig

FACHEXKURSIONEN:

WS 2015/16 **PRAG:** 4-tägige Exkursion im Rahmen eines Entwurfsprojektes

WS 2014/15 **VALÈNCIA**
5-tägiger Entwurfsworkshop

So Se 2014 **LONDON-CITY**
4-tägige Exkursion im Rahmen eines Entwurfsprojektes

WS 2013/14 **BRASILIEN- EXKURSION**
3-wöchige Fachexkursion

WS 2012/13 **VENEDIG- Architektur Biennale 2012**
5-tägige Exkursion im Rahmen eines Entwurfsprojektes

KÖLN-Freiräume untersucht
Übung im 3. Semester
Exkursion zur Schulung der analytischen und graphischen Fähigkeiten

WS 2011/12 **HANNOVER-Freiräume untersucht I Übung im 3. Semester**
Exkursion zur Schulung der analytischen und graphischen Fähigkeiten

WS 2010/11 **MÜNCHEN- Freiräume untersucht I Übung im 3. Semester**
Exkursion zur Schulung der analytischen und graphischen Fähigkeiten

So Se 2010 **KOPENHAGEN – Stadt lesen lernen,**
Vertiefungsseminar im Hauptstudium
Einwöchige Exkursion Kopenhagen

WS 2009/10 **HAMBURG- Freiraum untersucht I Übung im 3. Semester**
Exkursion zur Schulung der analytischen und graphischen Fähigkeiten

SoSe 2009 **PORTUGAL-Faro/Lissabon:** Exkursion im Rahmen eines Entwurfsprojektes

BETREUTE DIPLOM-, UND MASTERARBEITEN:

WS 2015/16	**Zwischen Teltow und Zehlendorf,** Sebastian Lensch, Wolfgang Hilgers
	Hamm 2040, Tina Simon, Melanie Becker
So Se 2015	**Valencia-El Grao-Circuito,** Natalie Janisch, Mareike Langhorst
	Berlin Ostkreuz, Valeriya Barysheva, Natalya Baydukova-Zimmermanns
WS 2014/15	**Concordia See- Seeland Nachterstedt,** Frithjof Hamacher, Klaus-Peter Lorenz
	Neuland Berlin-Lichtenberg, Halina Hoppe
So Se 2014	**London –Cultural Spine,** Florian Gieding, Michael Bock
	„Großfestung Koblenz" Festungsrelikte als Nukleus einer neuen urbanen grünen Identität, Mara Hoogen, Maren Luger
So Se 2013	**Zwischen den Zeilen –** Anne Weißenborn
	Köln-Südliche Erweiterung Innerer Grünring, Caronline Neubert, Sandra Kieschnik
	London Vauxhall - Missing Link, Anne Friede
WS 2012/13	**Trier – Moselufer,** Maren Pretzsch
	KdF - Seebad Prora, Martin Reil
	Gent_Neues Leben für die Alten Docks, Elisabeth Leue
	Grünzug Petersberg – Nordpark in Erfurt, Jia Jia, Julia Kühler
So Se 2012	**Gut Kummersdorf,** Stefanie Linder, Marlene Weidlich
	Eisenhüttenstadt-Land-Fluss, Nachnutzung WK VII, Maria Stahn, Johann Laudan
	Landschaftspark Hochrhein, Katharina Böhm, Laura Oehler
	Urania Berlin, Anne Bork, Ben Zemke
	Pirna-Schloss Sonnenstein, Sebastian Pietzsch
WS 2011/12	**Spiekeroog,** Nina Dvoark, Sophia Till
	Schinkelwettbewerb Potsdam, Susi Hübner, Verena Pfeil
	Raststätte, Felix Schiefelbein
So Se 2011	**Billemündung-Hamburg,** Sandra Patzelt
	Bug auf Rügen, Anne Rhode
	Südpark Dresden, Antonio Nowotnik, Enrica Weißflog
	Brachflächen an der Dresdner Bahntrasse, Claudia Ilchmann
WS 2009/10	**Leipziger Vorstadt/Neustädter Bahnhof,** Hans Matthes
	Stadt-bahn-park Radebeul Ost, Robert Heinze, Kristina Kosanke
So Se 2009	**Ilha do Faro – Urbane (Küsten)Landschaft**, Kristina Debes
	Swinemünde, Annegret Stöcker/ Daniel Fischer
	Graz-Puntigam, Marleen Krüger und John Wilhelm
WS 2008/09	**Binnenschifffahrtskanäle im Ruhrgebiet,** Katja Ries
	Truppenübungsplatz Zeithain, Stefanie Harnisch/ Katja Diestel
	Rives de Saône, Lyon (FR), Franziska Wünsch
	Stadt Land See-Leipzig, Franza Nitzschke
So Se 2008	**Tjörn-Die Insel,** Claudia Köllner/ Norman Harzer

PRÄMIERTE BETREUTE STUDENTISCHE ENTWURFSARBEITEN:

2015-16 **BDLA-Studentenwettbewerb Mitteldeutschland 2016, „Erfurts versteckte Orte"**
1. **Preis:** Carolin Lichtenstein
2. **Preis:** Jonathan Sironi

2014-15 **BDLA-Studentenwettbewerb Mitteldeutschland 2015, Seeland Nachterstedt**
1. **Preis:** Frithjof Hamacher, Klaus Peter Lorenz (TU Dresden)

160. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2015, Neuland-Lichtenberg,
Desing- Sonderpreis des AIV: Sebastian Lensch, Tina Simon
Sonderpreis der Lenné-Akademie: Hilgers, Georgi, Gabriel (TU Dresden)

Peter Joseph Lenné Preis 2014, Großfestung Koblenz
Anerkennung: Maren Luger, Mara Hoogen (TU Dresden)

159. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2014, Spandau
Anerkennung: Frithjof Hamacher (TU Dresden)

2012-13 **Preis der Sächsischen Bauindustrie**
„Engere Wahl": „Areal des KdF-Seebades Prora", Martin Reil (TU Dresden)

Otto-Linnè-Preis für urbane Landschaftsarchitektur 2013, Hamburg/Horn
Hamacher, Frithjof, Klaus-Peter Lorenz (TU Dresden)

Architekturpreis 10 TUD
1. **Preis: London Vauxhall - Missing Link,** Anne Friede (TU Dresden)

2011-12 **Architekturpreis 9 TUD**
Anerkennung: Spiekeroog Nina Dvorak, Sophia Till (TU Dresden)

157. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2012, **Potsdam-Ideale Realitäten**
Schinkelpreis und Italienreise-Stipendium: Sebastian Pietzsch, Martin Reil
Sonderpreis und Reisestipendium nach Augsburg: Susi Hübner, Verena Pfeil

2010-2011 **Competition for Students and Graduates, Royal Danish Academy of Fine Arts Copenhagen (CIA) and TU Dresden, "Olympiabad Berlin":**
1. **Preis:** Maria Stahn (TU Dresden)

Peter-Joseph-Lenné Preis 2010, Grünzug Berlin HBF - TXL:
Anerkennung: Johann Laudan (TU Dresden)

Moritz-Ziller-Preis für Stadtgestaltung 2010/11, Radebeul-Ost:
Anerkennung: Sebastian Pietzsch (TU Dresden)
Anerkennung: Robert Heinze (TU Dresden)

Studentenwettbewerb Mauerpark 2.0, Berlin:
1. **Preis:** Felix Schiefelbein (TU Dresden)
2. **Preis:** Süsi Hübner, Emanuel Soubrier (TU Dresden)
3. **Preis:** Esther Garcia Orellana, Ana Ollala Melian(TU Dresden)

Otto-Linne-Preis für urbane Landschaftsarchitektur 2011, Billemündung-HH:
2. **Preis:** Sandra Patzelt (TU Dresden)

2009-2010 **Bdla-Studentenwettbewerb Mitteldeutschland 2009/10**, „**Stadtraum Apolda**"
1. **Preis:** Cornelia Schmidt (TU Dresden)
2. **Preis:** Georg Braunsdorf (TU Dresden)
3. **Preis:** Felix Schiefelbein (TU Dresden)
4. **Preis:** Claudia Ilchmann (TU Dresden)

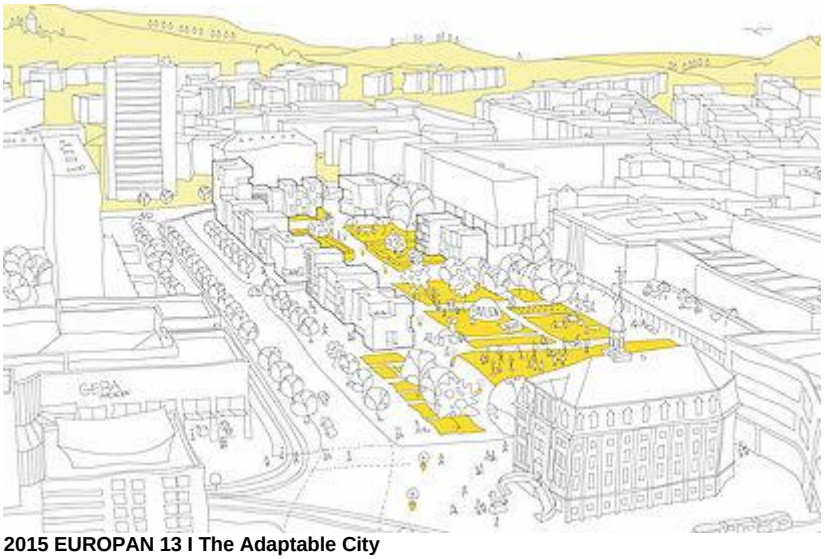
SCHIEFERDECKER I LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

3. Preis Schulberg Burgkunstadt
Blick auf den Schulberg

1. Preis I Schelmenäcker I 2017
Green Lounge & Parcouranlage am Jugendhaus

3. Preis Ortsmitte Wallenfels I 2016
3.Preis Mehrfachbeauftragung

1. Preis I Harthweide I 2016
Städtebauliche Konzeption
Mehrfachbeauftragung



2015 EUROPAN 13 I The Adaptable City
EUROPAN 13 I The Adaptable City I Gera I 2015 I Anerkennung

2015 Masterplan Neue Harth
2015 labor4+

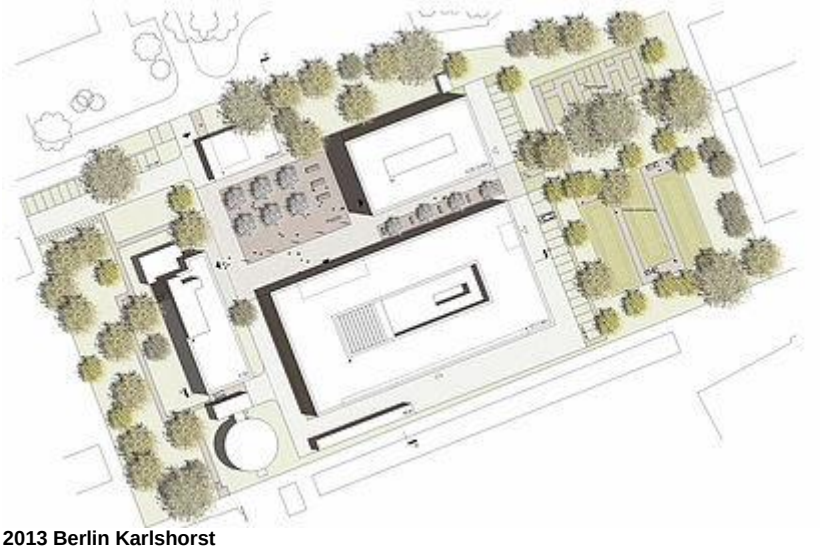
2015 Thomas Müntzer Siedlung
Städtebauliche Konzeption, Thomas-Müntzer-Siedlung, Knautkleeberg, labor4+

2014 Sehnsuchtsorte Zwenkauer See
1. Preis I Nordufer am Zwenkauer See I 2014 I Labor4+

2012 Fiqueira da Foz, Portugal

2010 Spielwelten
KITA "Haus Dreikönigskinder"

2010 Gartenträume
Hausgarten Robert-Dietz-Straße, Dresden



2013 Berlin Karlshorst
2013 I BfS Neubau Dienstgebäude Berlin-Karlshorst I Ankauf I mit Friedemann Rentsch Architektur

2010 Grüngürtel Duisburg Nord
2010 I Grüngürtel Duisburg-Nord, Bruckhausen I 1.Preis I für r+b Landschaftsarchitektur

2009 Ackermann Areal Gummersbach
Ankauf I Städtebaulicher Realisierungswettbewerb I mit Studio tz+ Architekten Dresden

2008 Wettbewerb Coburg
Visualisierung: Christiane Coers
Show More

© 2016 by FRANZISKA SCHIEFERDECKER